



Foto 1: Steppenweihe – *Pallid Harrier*
– *Circus macrourus*. Foto: S. Fahl. Tage-
bau Welzow-Süd, BB, 19.9.2014.

Seltene Vogelarten in Deutschland 2014

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten

Hiermit präsentiert die DAK ihren vierten Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland. Das Magazin „Seltene Vögel in Deutschland“ hat sich mittlerweile unter den Vogelbeobachtern etabliert und erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit. Doch auch im Ausland findet die neue Zeitschrift immer größere Beachtung. Die Seltenheitenberichte und Artikel haben sich zu einer internationalen Informationsquelle und Referenz entwickelt. Um die Publikationen noch besser auch für nicht Deutschsprachige verständlich zu gestalten, werden in der vorliegenden Ausgabe erstmals neben deutschen und wissenschaftlichen auch die englischen Artnamen der behandelten Vogelarten aufgeführt.

Acht Arten finden in diesem Bericht ihre (vorerst) letzte Erwähnung. Ihr Auftreten hat sich in den vergangenen Jahren so verändert, dass sie im Rahmen einer Überarbeitung der nationalen Meldeliste zum 1.1.2015 gestrichen wurden. Es handelt sich dabei um Pazifische Ringelgans *Branta bernicla nigricans*, Steinhuhn *Alectoris graeca*, Schlangennadler *Circaetus*

gallicus, Gänsegeier *Gyps fulvus*, Steppenweihe *Circus macrourus*, Goldhähnchen-Laubsänger *Phylloscopus proregulus*, Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* und Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* (DAK 2014a). Die Zuständigkeit für diese Arten wurde an die Landeskommissionen abgegeben. Nachträge bislang nicht dokumentierter Beobachtungen sind jedoch weiterhin ausdrücklich willkommen.

Material und Methoden

Diesem Bericht liegen 631 Meldungen zugrunde, von denen die DAK 391 Nachweise von 79 seltenen Vogelarten und -unterarten anerkannt hat. Diese sind im Hauptteil dieses Berichts aufgeführt. Die Anhänge I und II behandeln Nachweise von elf Arten und Unterarten, die möglicherweise (Kategorie D) bzw. wahrscheinlich oder sogar sicher (Kategorie E) auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet 104 als nicht ausreichend dokumentiert eingestufte und somit abgelehnte Meldungen von 48 Arten auf.

Die DAK bittet darum, alle Nachweise von Arten der nationalen Meldeliste (DAK 2014a) mit ausführlicher Beschreibung und Belegen möglichst zeitnah zu dokumentieren und direkt an die DAK zu melden. Die DAK leitet die Meldebögen dann zur Kenntnis an die jeweiligen Landeskommissionen weiter, die der DAK Beurteilungsempfehlungen mitteilen können. Neben den aufgeführten Arten und Taxa bittet die DAK darum, auch alle bislang nicht in Deutschland nachgewiesenen Arten und Unterarten zu dokumentieren. Einen Sonderfall nehmen Arten ein, die bereits als Gefangenschaftsflüchtlinge in Deutschland nachgewiesen wurden, von denen hierzulande jedoch noch keine Nachweise vermutlicher Wildvögel vorliegen. Ausführliche Informationen zu den bearbeiteten Arten und der Vorgehensweise der Kommission sind in DAK (2014b) publiziert. Viele weitere, hilfreiche Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen, der Zusammenarbeit zwischen DAK und den Avifaunistischen Landeskommissionen sowie vor allem zur richtigen Dokumentation einer Seltenheit sind in DAK (2012) zusammengestellt.

Zusammensetzung der DAK

An der Beurteilung der hier zusammengestellten Dokumentationen waren Fabian Bindrich (Rheinland-Pfalz), Jochen Dierschke (Helgoland; Redaktion „Seltene Vögel in Deutschland“), Thomas Hallfarth (Sachsen), Jan Heckmann (Hessen), Christopher König (Nordrhein-Westfalen; Geschäftsführer, Redaktion „Seltene Vögel in Deutschland“), Kirsten Krätzel (Bayern), Jan Ole Kriegs (Nordrhein-Westfalen; Koordinator), Thomas Noah (Brandenburg), Heiko Schmaljohann (Schleswig-Holstein) und Thomas Sacher (Hessen) beteiligt. Christopher König gewährleistet als Mitarbeiter des DDA den direkten Kontakt zu diesem.

Bereits seit der Veröffentlichung des ersten Seltenheitenberichts der DAK, unterstützen die Avifaunistischen Landeskommissionen die Arbeit der nationalen Kommission durch sorgfältige Prüfung der kompletten Datensätze aus den einzelnen Bundesländern. Die unverzichtbaren technischen Arbeiten wurden von Christopher König und Karsten Berlin (beide DDA) geleistet. Auch die Vorbereitung und Zusammenstellung dieses Berichts lag in den Händen von Christopher König. Für die Endversion ist die DAK verantwortlich.

Dank

Für ihre teils sehr ausführlichen Dokumentationen gilt allen Melderinnen und Meldern ein großer Dank. Auf Rückfragen, Nachforderungen oder Fotoanfragen wurde in der Regel schnell und hilfsbereit reagiert. Für ergänzende Einschätzungen und Kommentare zur Bestimmung einiger Taxa bedanken wir uns ganz

herzlich bei Andreas Buchheim, Dick Forsman, Martin Gottschling, Julian Hough, Ralph Martin, Axel Müller, Tor A. Olsen, Magnus Robb und Hadoram Shirihai. Für Unterstützung bei der Zusammenstellung der Beobachtungen von Bartgeiern danken wir Franziska Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier.

Erläuterungen zum Bericht

Systematische Reihenfolge sowie deutsche und wissenschaftliche Namensgebung folgen der offiziellen deutschen Artenliste (BARTHEL & HELBIG 2005). Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung erfolgt nach Einschätzung der DAK. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Wichtige Abkürzungen sind in Tab. 1 erläutert.

Aufgrund des großen Verwechslungspotentials mit ähnlichen, hierzulande häufig zu beobachtenden Arten und Unterarten, bearbeitet die DAK bei folgenden Taxa lediglich belegte Beobachtungen:

- Grönländische Blässgans *Anser albifrons flavirostris*,
- Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus*,
- Eleonorenfalke *Falco eleonora*,
- Fahlsegler *Apus pallidus*,
- Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*,
- Maskenschafstelze *Motacilla feldegg*,
- Aschkopf-Schafstelze *Motacilla cinereocapilla*,
- Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*.

Aufbau der Artabhandlungen

- Auf den deutschen, englischen und wissenschaftlichen Artnamen folgen drei in Klammern stehende Zahlen. Die erste gibt die Anzahl sämtlicher bis einschließlich 2009 in den Berichten des Bundesdeutschen Seltenheiten Ausschusses (BSA) sowie der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) veröffentlichter Nachweise an. Dies entspricht in der Regel der Zahl der Nachweise seit 1977, jedoch nicht der Zahl der Individuen und teilweise auch nicht der Gesamtanzahl deutscher Nachweise (letztere ist bei den extrem seltenen Arten i. d. R. im Kommentar erwähnt). Die zweite Zahl zeigt die Anzahl der seit Amtsantritt von der DAK anerkannten Nachweise (entspricht in diesem Fall den Nachweisen 2010–2013), die Anzahl der anerkannten Nachweise im Jahr 2014 zeigt die dritte Zahl.
- Denselben Ort betreffende Datenreihen wurden zusammengefasst, wenn es keine längeren Unterbrechungen gab. Mehrere am selben Tag erschiene Individuen wurden in der Regel als ein Nachweis gezählt, bei sich an Folgetagen vergrößernden Ansammlungen wurde jede Erhöhung der Individuenzahl als zusätzlicher Nachweis addiert.

- Innerhalb der Artabschnitte sind die Nachweise in etwa von Nord nach Süd nach Bundesländern geordnet (Abb. 1), innerhalb der Bundesländer chronologisch. Nachweise von der offenen Nord- bzw. Ostsee sind aufgeführt, wenn sie innerhalb der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) erfolgten. Wie in den bisherigen Berichten der DAK wird die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein) separat behandelt. Das Südufer des Ammersees teilen sich drei bayerische Landkreise, aus pragmatischen Gründen wird es, wie in bisherigen Seltenheitenberichten, auch in diesem Bericht jedoch weiterhin lediglich dem Kreis Weilheim-Schongau zugeordnet. Die Landesgrenze Sachsen-Anhalt/Thüringen verläuft durch den Helmestausee Berga-Kelbra. Aus pragmatischen Gründen werden Nachweise dem Kreis Mansfeld-Südharz in Sachsen-Anhalt zugeordnet, in dem der weitaus größte Teil der Wasserfläche liegt. Die Nachweise sind jedoch stets auch für den Kreis Nordhausen in Thüringen zu werten, sofern es sich nicht um eindeutig nur einem Bundesland zuzuordnende Nachweise handelt (z.B. Fänglinge).
- Auf das Beobachtungsdatum folgen Ort und Landkreis entsprechend der am 1.1.2015 gültigen Bezeichnung und Zuschnitte.
- Es folgen ergänzende Informationen zur Anzahl der Individuen (sofern mehr als ein Ind. anwesend), Alter (wobei für die erste Jahreshälfte besonders bei Singvögeln auf die Angabe „ad.“ verzichtet wurde), Geschlecht, eventuelle Belege (Fotos, Tonaufnahmen, Fänglinge usw.) und gelegentlich weitere relevante Details. Alters- und Geschlechtsangaben

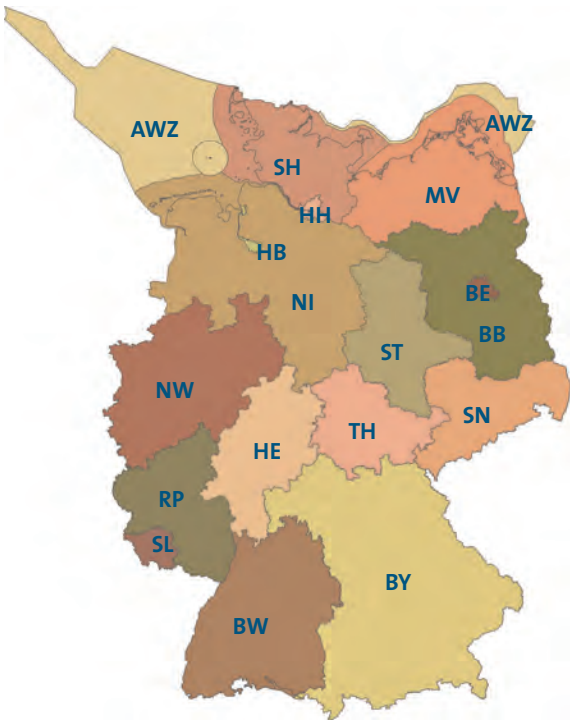


Abb. 1: Administrative Gliederung Deutschlands mit im Bericht verwendeten Bezeichnungen. Abkürzungen: AWZ: Ausschließliche Wirtschaftszone (in Nord- und Ostsee), BB: Brandenburg, BE: Berlin, BW: Baden-Württemberg, BY: Bayern, H: Helgoland, HB: Bremen, HE: Hessen, HH: Hamburg, MV: Mecklenburg-Vorpommern, NI: Niedersachsen, NW: Nordrhein-Westfalen, RP: Rheinland-Pfalz, SH: Schleswig-Holstein, SL: Saarland, SN: Sachsen, ST: Sachsen-Anhalt, TH: Thüringen. – *Administrative regions of Germany with their abbreviations. AWZ = EEZ: Exclusive Economic Zone*

Tab. 1: Im Seltenheitenbericht verwendete Abkürzungen. – *Abbreviations used in this report.*

X-Y-Z	X: Anzahl in den Berichten von BSA und DSK veröffentlichter Nachweise bis einschließlich 2009 (i.d.R. ab 1977; X steht somit NICHT für die Anzahl an Nachweisen in Deutschland insgesamt). Y: Nachweise in den Jahren 2010–2013 Z: Nachweise im Jahr 2014	X: number of records published in the reports of the German Rarities Committee up to and including 2009 (thus NOT the overall grand total for Germany; the period usually referred to is 1977–2009) Y: records 2010–2013 Z: records in 2014
Ind.	Individuum oder Individuen	individual(s)
M	Männchen	male
W	Weibchen	female
ad.	adult (Altvogel)	adult
K1	1. Kalenderjahr (Jugend- oder erstes Winterkleid bis zum 31.12. des Schlupfjahres)	1 st calendar year (immature bird up to 31 st December of the year of hatching)
K2	2. Kalenderjahr (unausgefärbter Vogel im Jahr nach dem 31.12. seines Schlupfjahres) usw.	2 nd calendar year (immature bird in the year following the year of hatching (so after 31 st December)) etc.
K2+	2. Kalenderjahr oder älter usw.	2 nd calendar year or older etc.
AK	Avifaunistische Kommission	(Regional) Avifaunistic Commission

der gemeldeten Vögel wurden nur übernommen, wenn sie aus der Dokumentation eindeutig hervorgingen bzw. anhand der Belege nachbestimmt werden konnten.

- Am Ende sind die Namen der Gewährsleute angegeben, wobei der Name des verantwortlichen Melders an erster Stelle steht. Sind mehrere unabhängige Dokumentationen eingegangen, werden die Namen sämtlicher Melder aufgeführt. Bei bis zu vier Beobachtern sind alle Namen angegeben, bei mehr Zeugen nur drei mit dem Zusatz „u.a.“. In einigen Fällen kann dies dazu führen, dass der Erstbeobachter nicht genannt wird, sofern von diesem keine Dokumentation eingereicht wurde.
- Jeder Nachweis ist vom folgenden durch einen Punkt (•) getrennt.

Für einige Beobachtungen wurden keine Dokumentationen eingereicht, die Beobachter publizierten Belegfotos jedoch im Internet. Da es zur Aufgabe der Avifaunistischen Kommissionen gehört, möglichst alle Nachweise für den Berichtszeitraum zu sichern, bemüht sich die DAK selbst um die Dokumentation dieser Nachweise. Diese Praxis wird in einigen europäischen Ländern und auch in Deutschland seit einigen Jahren ausgeführt. Diese Nachweise werden nach erfolgter Überprüfung durch die Kommission ohne jegliche Namensnennung, sondern mit dem Kürzel der Kommission als verantwortliche Institution, in

Deutschland also „DAK“, im Bericht aufgeführt. Die Quellen dieser Belege finden sich vorwiegend unter www.ornitho.de oder www.club300.de. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies nur ein Notbehelf ist und alle auf der nationalen Meldeliste stehenden Taxa auf dafür vorgesehenen Meldebögen zu dokumentieren sind! Nur durch die Mitarbeit der Beobachter kann eine zeitnahe Zusammenstellung und Publikation der Nachweise sehr seltener Vogelarten in Deutschland gewährleistet werden.

Am Ende der Artbehandlungen steht gelegentlich ein kurzer Kommentar, der die vorläufige Einordnung der Nachweise erleichtern soll oder weitere Informationen enthält. Für einige Arten werden, wie in den letzten Berichten, Auftreten und Phänologie graphisch dargestellt. Die behandelten Daten bis einschließlich 2009 entstammen den Seltenheitenberichten von BSA und DSK, die Daten seit 2010 den Berichten der DAK. Auch auf die in zurückliegenden Berichten enthaltenen Einführungen und Kommentare sei an dieser Stelle hingewiesen, da sie bei vielen Arten weiterhin Gültigkeit haben.

Erwähnte Beobachtungen seltener Vogelarten aus anderen Ländern entstammen sofern nicht anders angegeben den Datensammlungen der Internetseiten www.tarsiger.com und www.netfugl.dk. Es sei darauf hingewiesen, dass die Beobachtungen vorbehaltlich der Anerkennung der zuständigen Seltenheitenkommissionen genannt werden.



Foto 2: Kiefernkreuzschnabel – Parrot Crossbill – *Loxia pytyopsittacus*. Foto: J. Halbauer. Werdauer Wald, SN, 6.2.2014.

Anerkannte Nachweise – accepted records

Non-Passeriformes

■ Weißkopf-Ruderente – White-headed Duck

Oxyura leucocephala (0-1-1)

Baden-Württemberg: 16.-19.11.2014 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz, weibchenfarbig, Foto (Stefan Werner u. a.).

Änderung:

Brandenburg: 1.12.–5.12.2011 (zuvor nur bis 3.12.2011) sowie 10.3.–8.4.2012 Streng, Kreis Potsdam-Mittelmark, weibchenfarbig, Foto (Eckhard Philipp, Wolfgang Püschel, Yvonne Christ, Hartmut Haupt, Wilfried Schreck, Torsten Ryslavy, Götz Ellwanger, Detlef Gruber u. a.).

■ Pazifische Ringelgans – Black Brant

Branta bernicla nigricans (110-96-20)

Schleswig-Holstein: 19.2.-12.3.2014 Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (DAK). • 26.-27.2.2014 Büsum, Kreis Dithmarschen, ad., Foto (Martin Gottschling, Leonie Enners). • 26.3.2014 Morsum/Sylt, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (DAK). • 4.-6.4.2014 Büsum, Kreis Dithmarschen, ad., Foto (Henning Volmer, Kai Borkenhagen, Martin Gottschling u. a.). • 6.-7.4.2014 Büsum, Kreis Dithmarschen, ad., zusätzliches Ind., Foto (Kai Borkenhagen, Martin Gottschling, Fabian Schrauth). • 19.4.2014 Hallig Langeneß, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Beate Eisenhardt). • 30.4.2014 Hallig Gröde, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (DAK). • 16.5.2014 NSG Wester-Spättinge, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Martin Gottschling). • 16.5.2014 Westerhever, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Martin Gottschling). • 21.-25.9.2014 Beltringharder Koog &

Hamburger Hallig, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (DAK). • 14.10.2014 Vorland Neugalmsbüllkoog, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (DAK).

Hamburg: 20.4.-3.5.2014 Neuwerk, Stadt Hamburg (Martin Fichtler, Thomas Grunwald, André Dittmann). • 23.-24.10.2014 Neuwerk, Stadt Hamburg, ad., Foto (DAK).

Niedersachsen: 19.1.2014 Eckwarderhörne, Kreis Wesermarsch, ad., Foto (Benjamin Steffen, Kerstin Menke). • 9.2.-15.3.2014 Dornumersiel, Kreis Aurich, ad. (Torsten Penkert, Julia Lopau). • 10.4.2014 Juist, Kreis Aurich, ad., Foto (DAK). • 21.4.2014 Borkum, Kreis Leer, ad., Foto (Wilfried Hausmann). • 12.5.2014 Greetsiel, Kreis Aurich, ad., Foto (Werner Jansen, Iris Volz). • 30.-31.10.2014 Juist, Kreis Aurich, ad., Foto (Clement Heber, Frank Rabenstein). • 14.11.-5.12.2014 Borkum, Kreis Leer, ad., Foto (Jens-Hermann Stuke, André Thorenmeier).

Nachtrag:

Niedersachsen: 7.1.2011 Mellum, Kreis Wesermarsch (Andreas Knipping, Andreas Bange). • 9.1.2011 Campingplatz Schillig, Kreis Friesland (Andreas Knipping, Andreas Bange).

Mecklenburg-Vorpommern: 15.3.-23.4.2012 Insel Langenwerder, Kreis Nordwestmecklenburg, ad., Foto (Hans Wolfgang Nehls, Arne Köhler, Dieter Köhler, Lena Havermeier, Gudrun Drude).

Änderung:

Schleswig-Holstein: 4.4.-23.5.2010 (zuvor nur 4.4.2010) Norddorfer Marsch/Amrum, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Henning Fedders, Guido Teenck, Manuel Tacke).

Bei dem Nachtrag einer Pazifischen Ringelgans von der Ostseeinsel Langenwerder wird angesichts der Seltenheit dieser Unterart abseits der Nordseeküste davon ausgegangen, dass es sich um dasselbe Individuum handelte, dass auch im Folgejahr dort beobachtet wurde (DAK 2014c). Die Seltenheit an der Ostseeküste verdeutlichen auch die bislang erst drei Nachweise dieses Taxons in Polen (KAJZER et al. 2015).



Foto 3: Pazifische Ringelgans – Black Brant – *Branta bernicla nigricans*. Das Vorkommen der Pazifischen Ringelgans in Deutschland wurde von DIERSCHKE (2014) ausführlich dargestellt. Foto: T. Grunwald. Neuwerk, HH, 24.10.2014.

■ Kanadapfeifente – American Wigeon

Anas americana (28-2-1)

Schleswig-Holstein: 7.-27.4.2014 Oldensworter Vorland, Kreis Nordfriesland, M, Foto (Martin Kühn, Martin Gottschling, Susanne Kühn u. a.).

■ Carolinakrickente – Green-winged Teal

Anas carolinensis (15-10-3)

Schleswig-Holstein: 13.-15.5.2014 Oldensworter Vorland, Kreis Nordfriesland, ad., M, Foto (Martin Gottschling, Klaus Günther, Michael Heiß u. a.).



Foto 4: Carolinakrickente – *Green-winged Teal* – *Anas carolinensis*. Im direkten Vergleich mit einer Krickente (rechts) fallen der senkrechte Bruststreif und das Fehlen des weißen Flankenstreifens deutlich auf. Foto: N. Wittling, Rieselfelder Münster, NW, 20.3.2014.



Foto 5: Prachteiderente – *King Eider* – *Somateria spectabilis*. Für nur einen Tag hielt sich das prächtige Männchen vor der Ostspitze der Ostseeinsel Fehmarn auf. Foto: B. Moreth, Fehmarn, SH, 3.12.2014.

Mecklenburg-Vorpommern: 1.-9.11.2014 sowie 26.11.2014 Wampener Riff, Kreis Vorpommern-Greifswald, M, Foto (DAK).

Nordrhein-Westfalen: 16.3.-18.4.2014 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, ad., M, Foto (Eckhard Möller, Holger Lauruschkus, Volker Konrad, Hajo Kobialka, Siegfried Schneider, Thomas Griesohn-Pfleger u. a.).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 6.6.2013 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, M, Foto (Martin Kühn). • 7.6.2013 Beltringharder Koog, Kreis Nordfriesland, M (Martin Kühn).

Die beiden Individuen aus dem Jahr 2013 betrafen trotz geringem zeitlichem und räumlichem Abstand verschiedene Individuen.

- **Ringschnabelente – Ring-billed Duck**
Aythya collaris (41-6-2)
Saarland: 27.10.2014-26.3.2015 Saar bei Dillingen/Saar, Kreis Saarlouis, ad., M, Foto (Rolf Klein, Lothar Hayo, Karl Rudi Reiter u. a.).
Baden-Württemberg: 15.-25.3.2014 NSG Altrhein Maxau, Kreis Karlsruhe, ad., M, Foto (Andreas Vogel, Stefan Hecht, Ulrich Eidam, Jochen Theophil). • 26.11.-7.12.2014 Gaienhofen, Kreis Konstanz, ad., M, Foto (Stefan Werner, Bettina Maier u. a.).

Änderung:

Saarland: 18.10.2013-2.3.2014 (zuvor falsch bis 2.4.2014) Saar bei Dillingen/Saar, Kreis Saarlouis, ad., M, PK, Foto (Rolf Klein, Lothar Hayo, Karl Rudi Reiter u. a.).

Bereits den siebten Winter in Folge verbrachte die Ringschnabelente im Saarland von Ende Oktober 2014 bis Ende März 2015 auf der Saar. Die Ende November/

Anfang Dezember im Kreis Konstanz beobachtete Ringschnabelente hielt sich zuvor bereits vom 15.-16.11.2014 sowie anschließend vom 13.12.2014-15.3.2015 am gegenüberliegenden Ufer des Bodensees bei Steckborn in der Schweiz auf. Dort wurde der Erpel auch schon vom 12.1.-10.3.2014 nachgewiesen, konnte im Winter 2013/14 jedoch nicht auf deutscher Seite beobachtet werden (MARQUES & THOMA 2015).

- **Prachteiderente – King Eider**
Somateria spectabilis (26-1-3)
Schleswig-Holstein: 30.5.2014 Überfahrt Helgoland-Büsum, Kreis Dithmarschen, K2, M (Frank Drutowski). • 3.12.2014 Staberhuk/Fehmarn, Kreis Ostholstein, ad., M, Foto (DAK). • 31.12.2014 Norddorf/Amrum, Kreis Nordfriesland, K2+, M, Foto (Nanette Roland, Thomas Sacher, Henning Volmer u. a.).

- **Gelbschnabeltaucher – Yellow-billed Loon**
Gavia adamsii (74-11-2)
Sachsen: 10.-23.2.2014 Berzdorfer See, Kreis Görlitz, K2, Foto (Henry Winkler, Markus Ritz, Steffen Koschkar u. a.). • 9.12.2014-11.5.2015 Berzdorfer See, Kreis Görlitz, K1, Foto (Henry Winkler, Markus Ritz, Bernhard Seifert, Jörg Kühnel u. a.).

- **Sturmschwalbe – European Storm-petrel**
Hydrobates pelagicus (63-10-1)
Mecklenburg-Vorpommern: 20.11.2014 Plantagenetgrund, nördlich Darß/Zingst, Kreis Vorpommern-Rügen, K1, ermattet aufgegriffen, Foto (Hans Wolfgang Nehls, Steve Klasan, Eiko Lambert, Stefan Goen).

- **Schwarzbrauenalbatros – Black-browed Albatross**
Thalassarche melanophris (2-0-1)
Helgoland: 28.-29.5.2014 sowie 4.-5.6.2014 und 12.-13.6.2014 Foto (Gotthard Krug, Martin Gottschling,



Foto 6: Gelbschnabeltaucher – Yellow-billed Loon – *Gavia adamsii*. Längst nicht immer zeigte sich der über fünf Monate in Sachsen anwesende Vogel so gut wie es dieses Foto vermuten lässt. Foto: H. Weindorf. Berzdorfer See, SN, 17.1.2015.

Holger Lauruskus, Jochen Dierschke, Klaus Müller, Gerhard Krüss, Marco Zimmermann, Eva Blümel, Armin Kreusel u. a.).

Ein am 5. Oktober 1988 etwa 35 km nordwestlich von Borkum auf hoher See beobachteter adulter Schwarzbrauenalbatros stellte den Erstnachweis für Deutschland dar (OFFRINGA & WITBAARD 1990). 20 Jahre später konnte am 18. Oktober 2008 etwa 125 km westlich von Helgoland ein unausgefärbter Vogel fotografiert werden. Diese Beobachtung ist bislang unpubliziert (P.H. BARTHEL, schriftl.). Die Entdeckungsgeschichte des Helgoländer Schwarzbrauenalbatros sowie weitere Beobachtungsorte des mutmaßlich selben Vogels in anderen Ländern Europas von Mai bis Juli 2014 wurden in KRUG et al. (2015) ausführlich behandelt. Auch 2015 wurde der mutmaßlich selbe Vogel wieder auf Helgoland beobachtet.



Foto 8: Sichler – Glossy Ibis – *Plegadis falcinellus*. Mit 17 Nachweisen waren Sichler auch 2014 wieder recht zahlreich in Deutschland vertreten. Foto: R Cattin. Föhr, SH, 5.3.2014.



Foto 7: Schwarzbrauenalbatros – Black-browed Albatross – *Thalassarche melanophris*. Durch seine spektakulären Flugmanöver direkt über den Köpfen, bescherte der Albatros vielen Beobachtern unvergessliche Momente. Foto: K.F. Jachmann. Helgoland, 29.5.2014

■ **Atlantiksturmtaucher** – Manx Shearwater
Puffinus puffinus (156-22-5)

AWZ: 9.7.2014 Offene Nordsee (Kai Borkenhagen, Melanie Schulz). • 10.7.2014 Offene Nordsee (Kai Borkenhagen, Nils Guse). • 13.7.2014 Offene Nordsee (Kai Borkenhagen, Nils Guse).

Helgoland: 14.7.2014 (Jochen Dierschke).

Schleswig-Holstein: 20.8.2014 Westerland/Sylt, Kreis Nordfriesland (Clemens Portofée).

■ **Balearensturmtaucher** – Balearic Shearwater
Puffinus mauretanicus (44-8-0)

Nachtrag:

AWZ: 1.10.2012 Offene Nordsee, Kreis Offshore, Foto (Ralf Aumüller).

■ **Zwergscharbe** – Pygmy Cormorant
Phalacrocorax pygmeus (27-9-1)

Brandenburg: 16.5.2014 Päwesiner Löt, Kreis Potsdam-Mittelmark, K2 (Torsten Ryslavý).

■ **Sichler** – Glossy Ibis
Plegadis falcinellus (73-49-17)

Schleswig-Holstein: 19.1.2014 Postfeld, Kreis Plön, Foto (DAK). • 25.2.-17.5.2014 sowie 16.-29.7.2014 Föhr-Ost, Kreis Nordfriesland, zwischenzeitlich 7.-9.6.2014 sowie 20.6.2014 und 11.7.2014 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Kai Borkenhagen, Tanja Matthies, Lars Kläning, Michael Wachter, Florian Fischer, Lukas Barbek u. a.). • 13.3.-7.4.2014 Füsinger Au, Kreis Schleswig-Flensburg, Foto (DAK). • 7.8.2014 NSG Ruppertsdorfer See, Kreis Ostholstein, Foto (DAK).

Niedersachsen: 12.1.2014 Langeoog, Kreis Wittmund, K2, Foto (Jürgen Stätter). • 22.4.2014 Polder Holter Hammrich, Kreis Leer, ad., Foto (DAK).

Mecklenburg-Vorpommern: 22.4.-7.5.2014 Große Rosin, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, ad., Foto (Carsten Rohde, Kai Bratke, Dieter Jäkel u. a.). • 6.-15.6.2014 sowie 12.-18.7.2014 Johannishofer Wiesen, Kreis Vorpommern-Greifswald, zwischenzeitlich 27.6.2014 sowie 11.-12.8.2014 Polder Kamp, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto (Roland Weber, T. Weber, Eberhard Fründt, Dietrich Sellin, Joachim Hellmuth, Jörg Mohnhaupt, Gerhard Heclau, Klaus Kremp, Bernd Schirmeister u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 11.2.-11.5.2014 NSG Ammerter Mark, Kreis Borken, K2, Foto (Patrick Kretz, Helmut Vügteveen, Ernst Klöckner, Friedrich Pfeiffer). • 23.11.2014 Münster, Stadt Münster, 3 Ind. (Jan Ole Kriegs).

Sachsen-Anhalt: 14.6.-12.7.2014 Geiseltalsee, Saalekreis, Foto (Udo Schwarz, Arnulf Ryssel, Günter Fritsch u. a.).

Rheinland-Pfalz: 22.3.-29.5.2014 NSG „Der Spieß - An der Spießbrücke“, Stadt Worms, Foto (Volker Schmidt, Eva Schmidt, Kasimir Schmidt). • 4.-30.5.2014 NSG Eich-Gimbsheimer Altrhein, Kreis Alzey-Worms (Martina Fischer, Kolja Koenig, Axel Muttray).

Bayern: 13.3.2014 Schurrsee, Kreis Dillingen a.d. Donau, Foto (DAK). • 5.-6.4.2014 Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen, K2, Foto (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz). • 1.-2.9.2014 Mohrhof-Weihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstädt, Foto (Hans-Michael Trautnitz).

Baden-Württemberg: 25.1.2014 Weisweil, Kreis Emmendingen (Siegfried Mattaesch, Bernhard Disch).

Nachtrag:

Mecklenburg-Vorpommern: 25.10.2013 Polder Anklam, Kreis Vorpommern-Greifswald, 2 Ind., ad., Foto (Jens Köhler).

Änderung:

Mecklenburg-Vorpommern: 2.5.2012 Insel Poel, Kreis Nordwestmecklenburg, sowie 3.5.2012 Insel Walfisch, Kreis Nordwestmecklenburg (zuvor nur 3.5.2012 Insel Walfisch), Foto (Jörg Hamann, Burkhard Freitag, Jürgen Mevius, Falk Schieweck).

Bei dem Sichler, der sich von Ende Februar bis Mitte Mai sowie in der zweiten Juli-Hälfte 2014 auf Föhr, Kreis Nordfriesland, aufhielt, wird angenommen, dass es sich um den Vogel handelte, der zwischenzeitlich im rund 14 Kilometer südöstlich gelegenen Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, beobachtet wurde. Der Vogel mauserte im Juni offenbar weitgehend unbeobachtet an der Westküste Schleswig-Holsteins. Bei den Sichler-Beobachtungen von Anfang Juni bis Mitte August im Kreis Vorpommern-Greifswald

geht die DAK ebenfalls davon aus, dass es sich um nur ein umherwanderndes Individuum handelte und betrachtet die Sichtungen als ein Nachweis.

■ **Rallenreiher** – *Squacco Heron*

Ardeola ralloides (83-26-6)

Mecklenburg-Vorpommern: 25.5.2014 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, ad., Foto (DAK). • 18.7.2014 Boeker Fischteiche, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, ad., Foto (Stefan Koch, Jos van den Berg).

Brandenburg: 27.8.2014 Linumer Teiche, Kreis Ostprignitz-Ruppin (Wolfgang Püschel).

Hessen: 9.6.2014 NSG Mittlere Horloffau, Kreis Gießen sowie 15.-16.6.2014 NSG Mairied von Rodheim, Kreis Gießen, Foto (Achim Zedler, Roland Graf u. a.).

Thüringen: 22.5.2014 Stausee Dachwig, Kreis Gotha, ad., Foto (Andreas Fleischmann, L. Repp, G. Künne-mann u. a.).

Bayern: 5.-11.7.2014 Schurrsee und Fetzer-Flachwassersee, Kreis Dillingen a.d. Donau, ad., Foto (Walter Beissmann, Hermann Kohler, Hans-Martin Meck u. a.).

■ **Gleitaar** – *Black-winged Kite*

Elanus caeruleus (8-5-1)

Bayern: 19.3.2014 Holnstein, Kreis Amberg-Weizbach, K2, Foto (Gerhard Horn).

■ **Schlangennadler** – *Short-toed Snake-Eagle*

Circus gallicus (120-46-14)

Niedersachsen: 25.5.2014 Leineau Stöcken, Region Hannover (Robert Schumann). • 18.8.2014 Altwarmbüchen, Region Hannover, Foto (Luca Söffker).

Nordrhein-Westfalen: 9.6.2014 Bad Berleburg, Kreis Siegen-Wittgenstein, immat. (Michael Frede). • 6.8.2014 NSG Ahsewiesen, Kreis Soest, K3+, Foto (Armin Langer, Norbert Pitrowski).

Sachsen-Anhalt: 9. und 15.6.2014 Dübener Heide, Kreis Wittenberg (Peter Tischler).

Rheinland-Pfalz: 26.8.-9.9.2014 Ilbesheim, Donnersbergkreis, K3+, Foto (Wolfgang Henkes, Ursula Neiß, Helmut Mattar, Kurt Belzer, Werner Jansen, Iris Volz u. a.). • 26.8.-11.9.2014 Ilbesheim, Donnersbergkreis, zusätzliches Ind., Foto (Werner Jansen, Manuel Jansen u. a.).

Bayern: 21.4.2014 Stötten a. Auerberg, Kreis Ostallgäu, Foto (DAK). • 25.5.-21.6.2014 Murnauer Moos, Kreis Garmisch-Partenkirchen, Foto (Klaus-Peter Endres, Christian Haass, Stefan Greif, Markus Gerum, Günter Strobel, Philipp Aufderheide, Franz Kretschmar u. a.). • 18.10.2014 Müllberg Gersthofen, Stadt Augsburg, Foto (Robert Kugler, Bernd Ulrich Rudolph, David Bertuleit, Martin Königsdorfer).

Baden-Württemberg: 5.5.2014 Owen, Kreis Esslingen, Foto (DAK). • 18.5.2014 NSG Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, Foto (Michael Nowak u.a.). • 16.7.2014 Ubstadt-Weiher, Kreis Karlsruhe, Foto (Mare Haider, Hendrik Sallinger). • 30.8.2014 NSG Rieselfeld Freiburg, Stadt Freiburg im Breisgau (Jan Daniels-Trautner).

Nachtrag:

Niedersachsen: 10.8.2013 Sprakeler Heide, Kreis Emsland, K2+, Foto (Volker Hartmann, Michael Frede, T. Müsse u.a.).

■ Gänsegeier – Griffon Vulture

Gyps fulvus (125-74-21)

Schleswig-Holstein: 15.2.-13.3.2014 Fehmarn, Kreis Ostholstein, subad., Foto (Magdalena Kulisch, Volker Binding, Jürgen Rahlf, Norbert Schmell, Ingo Fahne, Angelika Fahne, Benno Moreth u.a.).

Hamburg: 7.6.2014 Hamburg-Rissen, Stadt Hamburg, immat., Foto (DAK).

Niedersachsen: 22.5.2014 Wittingen, Kreis Gifhorn, 9 Ind., Foto (DAK). • 23.5.2014 Flüthwehr Göttingen, Kreis Göttingen (Moritz Otten, Hans-Heinrich Dörrie). • 5.7.2014 Preten, Kreis Lüneburg, mit Flügelmarke, K4, Foto (Werner Habicht, Klaus Seebürger).



Foto 9: Gänsegeier – Griffon Vulture – *Gyps fulvus*. Mit 21 Nachweisen 2014 bestätigt der Gänsegeier seinen Status als seltenen, aber regelmäßigen Gast in Deutschland und die Streichung von der nationalen Meldeliste. Foto: M. Schäf. Obrigheim, RP, 10.1.2014.

Mecklenburg-Vorpommern: 29.3.2014 Dranske/Rügen, Kreis Vorpommern-Rügen, subad., Totfund (Rico Nestmann).

Nordrhein-Westfalen: 2.2.2014 Warstein-Hirschberg, Kreis Soest, K2, Foto (Bertram Mestermann). • 18.5.2014 Grefrath, Kreis Viersen (Rainer Josten, Tobias Daamen, Sabine Daamen). • 22.5.2014 Hilden, Kreis Mettmann, ad. (Elmar Kottolinsky). • 10.6.2014 Deponie „Pohlsche Heide“, Kreis Minden-Lübbecke, Foto (D. Schulz).

Hessen: 18.5.2014 Gambach, Wetteraukreis (Achim Zedler). • 30.5.2014 Ulrichstein, Vogelsbergkreis, immat., Foto (DAK). • 8.6.2014 Riedstadt, Kreis Groß-Gerau, Foto (Herbert Zettl).

Rheinland-Pfalz: 2.-26.1.2014 Dirmstein, Kreis Bad Dürkheim, K5+, Foto (Hans-Georg Folz). • 9.4.2014 Knopp-Labach, Kreis Südwestpfalz (Jonathan Debler). • 27.5.2014 Pilmeroth, Kreis Bernkastel-Wittlich, Foto (Karl-Heinz Bernardy).

Bayern: 1.6.2014 Deggendorf, Kreis Deggendorf, Foto (DAK). • 7.6.2014 Tiefenbacher Eck, Kreis Oberallgäu, Foto (Johannes Honold, Michael Wanger). • 7.6.2014 Hintersteiner Tal, Kreis Oberallgäu, 2 Ind., Foto (Dietmar Sänger). • 23.6.2014 Schindlerskopf/Ammergebirge, Kreis Garmisch-Partenkirchen, 13 Ind., Foto (Markus Gerum, Karl Magold). • 18.7.2014 Törlspitze, Kreis Garmisch-Partenkirchen, 8 Ind., Foto (Maximilian Zimmermann, Korbinian Weidemann). • 3.11.2014 Schellenberger Forst, Kreis Berchtesgadener Land, Foto (Franz Kretschmar). • 4.11.2014 Schellenberger Forst, Kreis Berchtesgadener Land, 4 Ind., Foto (Franz Kretschmar).

Nachtrag:

Mecklenburg-Vorpommern: 1.10.2012 Ostseebad Heringsdorf, Kreis Vorpommern-Greifswald, immat. (Bernd Schirmeister).

Rheinland-Pfalz: 15.5.2013 Idar-Oberstein, Kreis Birkenfeld, immat. (Thomas Grunwald).

Bei den Beobachtungen eines subadulten Gänsegeiers im Januar 2014 in Rheinland-Pfalz sowie im Februar/März in Schleswig-Holstein dürfte es sich um dasselbe Individuum gehandelt haben. Nimmt man eine Herkunft des Vogels aus Südwest-Europa an (vgl. Bairlein et al. 2014), so könnte der Geier seine Route nach Zwischenstopp im Kreis Bad-Dürkheim in nord-östlicher Richtung fortgesetzt und so die Ostseeküste und Fehmarn erreicht haben. Auch der Totfund eines Gänsegeiers ähnlichen Alters auf Rügen wenige Tage nach der Letztbeobachtung auf Fehmarn wird diesem Individuum zugerechnet. Der Vogel soll präpariert und im Naturerlebniszentrum Müritzeum in Waren (Müritz) ausgestellt werden (C. HERRMANN, schriftl.).

Beobachtungen von Gänsegeiern im Mittwinter sind in Deutschland außergewöhnlich. Vergleichbare Nachweise gelangen jedoch im Winter 1997/98 auf Rügen sowie im Februar 2009 im Oberallgäu (DSK 2002, 2010).

Der Anfang Juli im Kreis Lüneburg fotografierte Gänsegeier trug eine gelbe Flügelmarke, die verriet, dass er am 13.11.2011 als Jungvogel bei Alcoy in der Provinz Alicante an der spanischen Mittelmeerküste beringt worden war. Beringungs- und Ablesungsort sind rund 1800 Kilometer voneinander entfernt. Weitere Ablesungen des Vogels lagen bis zur Beobachtung in Niedersachsen nicht vor.

■ Steppenadler – *Steppe Eagle*

Aquila nipalensis (2-1-1)

Mecklenburg-Vorpommern: 22.2.2014 Boddenküste bei Greifswald, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2, Foto (Michael Luhn, Silke Fregin).

■ Schelladler – *Greater Spotted Eagle*

Aquila clanga (33-10-1)

Schleswig-Holstein: 12.10.2014 Mieleniederung, Kreis Dithmarschen, K1 (Bernd Koop).

■ Zwergadler – *Booted Eagle*

Aquila pennata (67-12-4)

Niedersachsen: 21.5.2014 Wittingen-Küstorf, Kreis Gifhorn, helle Morphe, Foto (Tobias Münchenberg).
• 14.6.2014 Altencelle, Kreis Celle, helle Morphe (Dieter Schmidt-König, Ursel König).

Thüringen: 23.4.2014 Stausee Windischleuba, Kreis Altenburger Land, ad., helle Morphe (Steffen Wolf).

Baden-Württemberg: 15.7.2014 Riedgraben, Kreis Tübingen, helle Morphe (Paul Mann).



Foto 10: Steppenadler – *Steppe Eagle* – *Aquila nipalensis*. Nach dem fotografisch belegten Vogel in Bayern 2013 gelang auch im Folgejahr der Nachweis eines vorjährigen Steppenadlers in Deutschland. Foto: M. Luhn. Neuenkirchen-Wampen, MV, 22.2.2014.

Nachtrag:

Rheinland-Pfalz: 18.5.2013 NSG „Der Spieß - An der Spießbrücke“, Stadt Worms, ad., dunkle Morphe (Volker Schmidt, Julia Bayer).

Bayern: 15.9.2013 Rosenheim, Stadt Rosenheim, dunkle Morphe, Foto (Jörg Langenberg).

■ Steppenweihe – *Pallid Harrier*

Circus macrourus (134-106-42)

Schleswig-Holstein: 13.4.2014 Wesselburenerkoog, Kreis Dithmarschen, M, Foto (Martin Gottschling).

• 22.4.2014-19.5.2014 Neuengörs, Kreis Segeberg, K3+, M, Foto (Hans-Heinrich Krause, Hans Fehrs, Uwe Fehrs u. a.).

• 24.4.2014 Trischen, Kreis Dithmarschen, K2, Foto (Benjamin Gnep). • 3.5.2014 Wesselburen, Kreis Dithmarschen, K3+, M, Foto (Fabian Schrauth, Jakob Wildraut, Franziska Flechsig u. a.).

• 1.9.2014 Westerdeichstrich, Kreis Dithmarschen, K3+, M, Foto (Martin Gottschling). • 15.9.2014 Wesselburenerkoog, Kreis Dithmarschen, K3+, M, Foto (Martin Gottschling). • 17.9.2014 St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, K2, W, Foto (DAK). • 17.10.2014 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (DAK).

Hamburg: 17.-26.9.2014 Insel Scharhörn, Stadt Hamburg, K1, Foto (Stella Klasan).

Niedersachsen: 22.4.2014 Eilte, Heidekreis, K3+, M (Norbert Bahr). • 23.4.2014 Ditzumerhammrich, Kreis Leer, K3+, M (Jens-Hermann Stuke). • 13.5.2014 Melum, kreisfrei, K2, Foto (Joachim Schwane). • 25.7.-7.9.2014 Adlum, Kreis Hildesheim, K3, M, Foto (DAK).

• 26.7.-9.9.2014 Adlum, Kreis Hildesheim, K3+, M, zusätzliches Ind., Foto (DAK). • 23.-24.8.2014 Diemarden, Kreis Göttingen, K1, Foto (Luca Söffker, Silvio Paul). • 20.-27.9.2014 St. Jürgensland, Kreis Osterholz, K2+, M, Foto (Detlev Handelsmann, Michael Fricke, Thomas Kuppel u. a.). • 24.-25.10.2014 Ahlenmoor, Kreis Cuxhaven, K1, W, Foto (DAK).

Mecklenburg-Vorpommern: 25.4.2014 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2, W, Foto (DAK).

Brandenburg: 5.8.-23.9.2014 Tagebau Welzow-Süd, Kreis Spree-Neiße, K3, M, Foto (Ronald Beschow, Hartmut Haupt, André Günther, Jochen Schulenburg, Christian Pohl u. a.). • 15.8.-23.9.2014 Tagebau Welzow-Süd, Kreis Spree-Neiße, K2, M, Foto (Ronald Beschow, Hartmut Haupt u. a.). • 21.-22.9.2014 Tagebau Welzow-Süd, Kreis Spree-Neiße, ad., M (Ronald Beschow, Hartmut Haupt u. a.). • 21.-29.9.2014 Tagebau Welzow-Süd, Kreis Spree-Neiße, K3, M, Foto (Ronald Beschow, André Günther u. a.). • 22.9.2014 Tagebau Welzow-Süd, Kreis Spree-Neiße, W (Ronald Beschow u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 21.4.2014 Kempen, Kreis Viersen, ad., M (Heino Thier). • 26.4.2014 NSG Füllenbruch,

Kreis Herford, K3+, M, Foto (Thomas Garczor). • 20.9.2014 Königshovener Höhe, Rhein-Erft-Kreis, M (Patrick Kretz). • 4.10.2014 Hervester Bruch, Kreis Recklinghausen, ad., M (Jan Hein van Steenis).

Sachsen-Anhalt: 10.9.2014 Wulferstedt, Kreis Börde, ad., M (Tamara Mertes). • 11.10.2014 Storkau, Kreis Anhalt-Bitterfeld, ad., M, Foto (Roberto Wolff).

Hessen: 19.7.-28.8.2014 Schröcker Feld, Kreis Marburg-Biedenkopf, K3+, M, Foto (Michael Wimbauer, Bastian Meise, Steffen Koschkar u. a.).

Sachsen: 6.4.2014 Pausa, Vogtlandkreis, M (Ralf Schuster). • 5.9.2014 Jöhstadt-Grumbach, Erzgebirgskreis, K3+, M, Foto (Thomas Barthel). • 16.-25.9.2014 Fraureuth, Kreis Zwickau, K1, M, Foto (Jens Halbauer u. a.). • 20.9.2014 Fraureuth, Kreis Zwickau, K3+, W, Foto (Jens Halbauer).

Rheinland-Pfalz: 20.-27.9.2014 Ober-Hilbersheimer Plateau, Kreis Mainz-Bingen, K2, M, Foto (Hans-Georg Folz, Dominik Becker, Alexander Neu u. a.).

Bayern: 4.4.2014 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, K3, M, Foto (Jörg Langenberg). • 9.4.2014 Weichtungen, Kreis Bad Kissingen, K3+, M, Foto (Matthias Franz). • 19.4.2014 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, K3, M, Foto (Jörg Langenberg, Brigitte Schöbinger, Matthias Schöbinger). • 27.-29.4.2014 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, K2, M, Foto (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan, Franz Kretschmar, Franz Fischer, Martin Visser u. a.). • 30.4.2014 Loisach-Kochelsee-Moore, Kreis Garmisch-Partenkirchen, K2, Foto (DAK). • 4.5.2014 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, K2, M, Foto (Jörg Langenberg, Franz Kretschmar, Franz Fischer, Jakob Fischer). • 23.9.2014 Geroldshausen, Kreis Würzburg, K3+, M, Foto (DAK). • 3.10.2014 Echinger Stausee, Kreis Landshut, K1, Foto (Markus Dähne, Veronika Kalz, Andreas Kalz u. a.).

Baden-Württemberg: 6.10.2014 Randecker Maar, Kreis Esslingen, K2+, M (Nils Molzahn, Jonas von Tschirnhaus). • 15.-17.11.2014 Rotenzimmern, Kreis Rottweil, ad., M, Foto (Michael Rüttiger u. a.).

Bei den Beobachtungen der männlichen Steppenweihe an der Küste Dithmarschens im April/Mai sowie im September handelte es sich vermutlich stets um dasselbe Individuum. Für diese Annahme spricht neben der Häufung der Beobachtungen in diesem eng umgrenzten Bereich im Jahr 2014 auch die mehrwöchige Feststellung einer männlichen Steppenweihe von Ende April bis Ende Juni 2015 (Quelle: *ornitho.de*) bei Süderdeich, Kreis Dithmarschen, die sich einem Rohrweihen-Paar anschloss und mit diesem balzte.

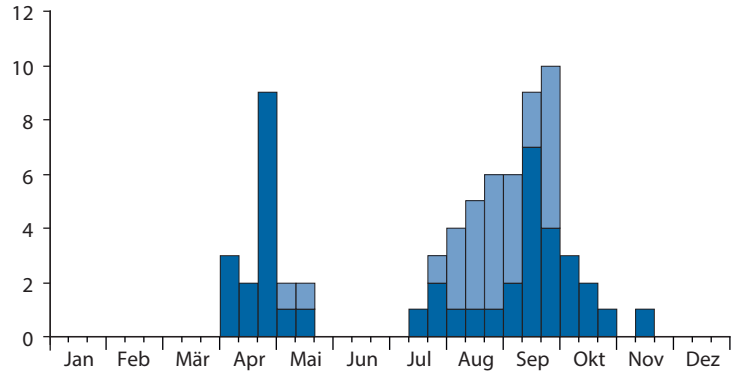


Abb. 2: Steppenweihe – Pallid Harrier – *Circus macrourus*. Jahreszeitliches Auftreten in Deutschland 2014. Länger anwesende Individuen wurden einmal pro Dekade gewertet. (n = 42; dunkelblau = Ersttagesvögel, hellblau = länger verweilende Ind.). – Seasonal occurrence in Germany 2014. Long staying individuals were counted once per decade (n = 42; dark blue = first-day-birds, pale blue = long staying individuals).

Die Beobachtungen von Steppenweihen zwischen Mitte Juli und Anfang August weichen vom bisherigen Muster des Auftretens in Deutschland ab (vgl. STÜBING & SACHER 2013). Falls sich das starke Auftreten der Art auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzt und sich Sommerbeobachtungen häufen, sollte genauer auch auf mögliche Bruten geachtet werden. Die positive Entwicklung der Nachweise setzt sich auch in Polen fort. Mit 43 Nachweisen wurden dort 2014 so viele Steppenweihen wie noch nie beobachtet (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2015).

■ Adlerbussard – Long-legged Buzzard

Buteo rufinus

(27-20-2)

Schleswig-Holstein: 25.-26.7.2014 Trischen, Kreis Dithmarschen, K1, Foto (Benjamin Gnep).

Thüringen: 14.6.2014 Starkenberg, Kreis Altenburger Land, ad., Foto (Jens Halbauer, Helmut Laußmann, u. a.).



Foto 10: Adlerbussard – Long-legged Buzzard – *Buteo rufinus*. Anhand seiner hellen Iriden und des verwaschen dunklen, einheitlichen Flügelhinterrandes mit nur einer Federgeneration ließ sich der Adlerbussard als Jungvogel bestimmen. Foto: B. Gnep. Trischen, SH, 26.7.2014.

Nachtrag:

Bayern: 2.9.2013 Dettelbach-Schernau, Kreis Kitzingen, Foto (Michael Schraut, Fritz Heiser).

■ **Kanadakranich** – *Sandhill Crane*

Grus canadensis (0-2-0)

Schleswig-Holstein: 27.4.2014 Grüner Brink/Fehmarn, Kreis Ostholstein, ad., Foto (Thorsten Stegmann, Danja Kölln).

Es handelte sich nachweislich um denselben Vogel, der bereits 2013 in Deutschland und weiteren Ländern Europas nachgewiesen wurde (vgl. DAK 2014c). Mit den Nachweisen des Kanadakranichs in der Westpaläarktis beschäftigt sich KÖNIG (2015) in einem separaten Artikel in diesem Heft.

■ **Zwergtrappe** – *Little Bustard*

Tetrax tetrax (4-1-1)

Nordrhein-Westfalen: 26.-28.10.2014 Dingdener Heide, Kreis Borken, weibchenfarbig, Foto (Jörg Kremer, Werner Bösing, Christoph Aniol u.a.).

Die Beobachtung im Kreis Borken stellt den erst sechsten Nachweis der Zwergtrappe in Deutschland seit 1977 dar. Zuletzt hielt sich eine junge Zwergtrappe vom 30.9.-21.10.2012 in der Wedeler Marsch bei Hamburg auf (DAK 2013). Im Herbst 2014 wurden auch in Norwegen und England Zwergtrappen festgestellt.

■ **Zwergsumpfhuhn** – *Baillon's Crake*

Porzana pusilla (40-29-7)

Bremen: 12.6.-6.8.2014 Borgfelder Wümmewiesen, Stadt Bremen, mind. 2 Paare, am 28.7. und 6.8.2014 jeweils 2 nicht flügge Jungvögel unterschiedlichen Alters gefangen und beringt, zwei Brutnachweise,

Foto & Tonaufnahme (Mark Schwenke, Joachim Seitz, Stefan Pfützke, Peter Becker, Martin Gottschling u.a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 19.5.2014 Peenetal, Kreis Vorpommern-Greifswald, M, Tonaufnahme (Eberhard Fründt).

Brandenburg: 11.-15.7.2014 Havelniederung, Kreis Brandenburg an der Havel, 2 Ind., M (Torsten Ryslav, Hartmut Haupt, Thomas Hellwig).

Nachtrag:

Mecklenburg-Vorpommern: 22.5.2011 Peenetal, Kreis Vorpommern-Greifswald, M (Eberhard Fründt).

■ **Triel** – *Eurasian Stone-curlew*

Burhinus oedichenus (61-41-11)

Helgoland: 17.4.2014 (Klaus Müller, Florian Müller).

• 29.4.2014 (Anne Cramaro).

Niedersachsen: 2.4.2014 NSG Steinbrinker-Ströhener Masch, Kreis Diepholz (Luise Boldt). • 10.5.2014 Neuenkirchen-Vinte, Kreis Osnabrück, Foto (Bernd-Olaf Flore).

Nordrhein-Westfalen: 18.4.2014 Lemgo-Lieme, Kreis Lippe, Foto (Martin Noltekuhlmann, Marlis Noltekuhlmann, Manuela Noltekuhlmann u.a.). • 25.4.2014 Wahner Heide, Rheinisch-Bergischer Kreis, ad., Foto (DAK).

Bayern: 3.-5.6.2014 Eitting, Kreis Erding, Foto (Matthias Schöbinger, Ingo Weiß, Christian Wagner, Markus Beser, Aleksandra Szwagierczak, Christian Brummer, Josef Reichart).

Baden-Württemberg: 28.3.-15.5.2014 Nördliches Markgräflerland, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, bis zu 4 Ind. am 4.4.2014, ein Paar mit erfolgreichem Brutversuch (Jan Daniels-Trautner, Daniel Kratzer).



Foto 12: Kanadakranich – *Sandhill Crane* – *Grus canadensis*. Nach Fotoauswertung blieb kein Zweifel mehr: Der bereits 2013 in Deutschland beobachtete fehlfarbene Kanadakranich (links) zog Ende April 2014 über Fehmarn. Foto: T. Stegmann. Fehmarn, SH, 27.4.2014.



Foto 13: Zwergtrappe – *Little Bustard* – *Tetrax tetrax*. Die Beobachtung stellt den ersten Nachweis der Zwergtrappe für Nordrhein-Westfalen seit 1961 dar. Foto: H. Weindorf. Dingdener Heide, NW, 26.10.2014.



Foto 14: Zwergsumpfhuhn – *Baillon's Crake* – *Porzana pusilla*. Im Rahmen einer von Rallenexperte Peter Becker durchgeführten Bruterfolgskontrolle ließen sich zwei gefangene Jungvögel von vielen Interessierten bestaunen. Foto: M. Gottschling, Borgfelder Wümmewiesen, HB, 6.8.2014.

■ **Prärie-Goldregenpfeifer** – *American Golden Plover*
Pluvialis dominica (6-3-1)
Schleswig-Holstein: 1.7. sowie 17.7.-3.8.2014 Ockholmer Westerkoog, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Martin Kühn, Martin Gottschling, Susanne Kühn u. a.).

■ **Tundra-Goldregenpfeifer** – *Pacific Golden Plover*
Pluvialis fulva (16-9-2)
Schleswig-Holstein: 16.-20.7.2014 Meldorfer Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, ad., Foto (Henning Volmer, Martin Gottschling, Tanja Matthies, Christopher König, Patrick Kretz u. a.).
Sachsen-Anhalt: 23.7.2014 Athenslebener Teiche, Salzlandkreis, ad., M, Foto (Uwe Nielitz, Frank Weihe, Martin Wadewitz u. a.).

Der Tundra-Goldregenpfeifer an den Athenslebener Teichen stellt den ersten Nachweis dieser Art für



Foto 16: Steppenkiebitz – *Sociable Lapwing* – *Vanellus gregarius*. Der männliche Vogel hielt sich in einem Brutbestand von Kiebitzen auf und balzte mit diesen. Zu einem Brutversuch kam es jedoch nicht. Foto: J. Voß, Fehmarn, SH, 3.5.2014.

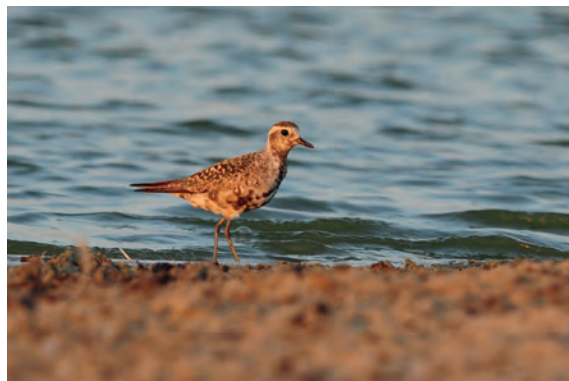


Foto 15: Prärie-Goldregenpfeifer – *American Golden Plover* – *Pluvialis dominica*. Von bislang nur zehn deutschen Nachweisen der Art gelangen acht innerhalb der letzten sieben Jahre. Foto: M. Gottschling, Ockholmer Westerkoog, SH, 18.7.2014.

Sachsen-Anhalt dar. NIELITZ & WEIHE (2015) haben sich genauer mit diesem Erstnachweis beschäftigt.

■ **Steppenkiebitz** – *Sociable Lapwing*
Vanellus gregarius (119-30-1)
Schleswig-Holstein: 22.4.-3.5.2014 Fastensee/Fehmarn, Kreis Ostholstein, ad., M, Foto (Bernd Koop, Norbert Schmell, Klaus Boerner u. a.).

Änderung:

Sachsen-Anhalt: 26.-29.5.2011, 12.6.2011 sowie 3.8.-3.9.2011 und 23.9.2011 (zuvor nur 29.5.2011) Alte Elbe Bösewig, Kreis Wittenberg, ad., Foto (Jens Noack, Axel Schonert, Katja Facius, Nico Stenschke, Jürgen Steudtner, Peter Schonert).

■ **Weißschwanzkiebitz** – *White-tailed Lapwing*
Vanellus leucurus (10-1-2)



Foto 17: Weißschwanzkiebitz – *White-tailed Lapwing* – *Vanellus leucurus*. Weitere Beobachtungen von Weißschwanzkiebitzen gelangen in Mitteleuropa Ende April 2014 in den Niederlanden sowie Anfang Mai in Nordwest- und Südwest-Frankreich. Foto: S. Hecht, Rohrsee, BW, 16.5.2014.

Hessen: 26.-29.4.2014 NSG Mittlere Horloffau, Kreis Gießen sowie 5.5.2014 Par-Allna, Kreis Marburg-Biedenkopf und 7.5.2014 Stadtallendorf-Erksdorf, Kreis Marburg-Biedenkopf, Foto (Eckhard Richter, Klaus Dieter Hessler, Christian Schulte, Anke Hartmann, Peter Erlemann, Eleonore Erlemann, Michael Wimbauer u. a.).

Baden-Württemberg: 15.-17.5.2014 Rohrsee, Kreis Ravensburg, Foto (Ulrich Grösser, Wolfgang Einsiedler, Peter Hörmann, Matthias Schöbinger, Stefan Greif, Pietro D'Amelio, Helmut Kades u. a.).

Die Beobachtungen in Hessen dürften einem mehrfach beobachteten Individuum zuzurechnen sein, das sich langsam in nördlicher Richtung bewegte. Es erscheint unwahrscheinlich, dass auch der Nachweis in Baden-Württemberg diesen Vogel betraf.

■ **Doppelschnepfe** – *Great Snipe*

Gallinago media (155-27-9)

Helgoland: 1.-2.9.2014 K1, Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Stefanie Pfefferli u. a.).

Niedersachsen: 27.4.2014 Klein Fullener Moor, Kreis Emsland, ad. (Jonas Bruzinksi). • 30.4.-2.5.2014 Osterloh, Kreis Celle, Foto (Peter Schädlich, Arne Torkler u. a.). • 24.5.2014 Okeraue Braunschweig, Stadt Braunschweig, Foto (DAK). • 8.6.2014 Wangerooze, Kreis Friesland, Foto (Andreas Hachenberg).

Mecklenburg-Vorpommern: 12.8.2014 Riether Werder, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto (Frank Joisten, Jürken Henke, Simon Piro, Martin Winter).

Brandenburg: 21.4.2014 NSG Alte Spreemündung, Kreis Oder-Spree (Hartmut Haupt). • 3.5.2014 Koppainz bei Lübben (Spreewald), Kreis Dahme-Spreewald (Thomas Noah).

Nordrhein-Westfalen: 19.10.2014 Bochum-Hofstede, Stadt Bochum (Claus Sandke).



Foto 18: Wilsonwassertreter – Wilson's Phalarope – *Phalaropus tricolor*. Wenn auch nur auf größere Entfernung, ließ sich der Vogel über mehr als eine Woche recht zuverlässig beobachten. Foto: R. Schneider. Wedeler Marsch, SH, 19.5.2014.

■ **Wilsonwassertreter** – *Wilson's Phalarope*

Phalaropus tricolor (15-1-1)

Schleswig-Holstein: 16.-24.5.2014 Wedeler Marsch, Kreis Pinneberg, ad., W, Foto (Fabian Bindrich, Marco Sommerfeld, Christian Wegst, Marco Zimmermann, Eva Blümel u. a.).

■ **Drosseluferläufer** – *Spotted Sandpiper*

Actitis macularius (8-2-1)

Sachsen: 10.-18.5.2014 Olbersdorfer See, Kreis Görlitz, ad., Foto (Siegfried Köhler, Andreas Heiland).

■ **Terekwasserläufer** – *Terek Sandpiper*

Xenus cinereus (88-20-6)

Schleswig-Holstein: 9.-11.5.2014 Vollerwiek, Kreis Nordfriesland, Foto (Martin Gottschling, Dominic Cimiotti, Martin Kühn u. a.). • 18.-21.5.2014 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, Foto (Martin Gottschling, Jens Voß, Manfred Bögershausen, Till Jonas Linke u. a.). • 19.-21.5.2014 Elbufer bei Mühlenstraßen, Kreis Dithmarschen, Foto (Kai Dallmann). • 2.7.2014 Trischen, Kreis Dithmarschen, Foto (Benjamin Gnep, Mareile Gnep). • 7.7.2014 Rickelsbüll Koog, Kreis Nordfriesland, Foto (Henrik Knudsen, Peder Rasnussen, Tim Andersen u. a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 26.-28.7.2014 Karrendorfer Wiesen, Kreis Vorpommern-Greifswald, ad., Foto (DAK). • 20.8.2014 Karrendorfer Wiesen, Kreis Vorpommern-Greifswald (Eberhard Fründt).

Nachtrag:

Niedersachsen: 26.5.2012 Binnenpütte Dangast, Kreis Friesland (Benjamin Steffen, Felix Jachmann, Celia Grande, Benjamin Gnep).

Es wird angenommen, dass es sich bei dem Vogel am Elbufer bei Mühlenstraßen um einen wiederkehren-



Foto 19: Drosseluferläufer – *Spotted Sandpiper* – *Actitis macularius*. Nach 2012 erneut ein überraschender Nachweis des Drosseluferläufers aus Sachsen. Foto: A. Heiland. Olbersdorfer See, SN, 17.5.2014.

des Individuum aus dem Vorjahr handelte (vgl. DAK 2014c). Auch 2015 wurde an dieser Stelle Ende Mai wieder ein solcher Vogel fotografiert (Quelle: *ornitho.de*). Für Terekwasserläufer ist eine hohe Rastplatztreue bekannt (VAN GILS & WIERSMA 1996). Die Vögel können außerdem ein hohes Alter erreichen, wie Ringablesungen eines mindestens 16 Jahre alten Terekwasserläufers belegen (FRANSSON et al. 2010).

■ **Grasläufer – Buff-breasted Sandpiper**
Tryngites subruficollis (37-12-3)

Schleswig-Holstein: 10.-17.5.2014 Oldensworter Vorland, Kreis Nordfriesland, M, Foto (Martin Gottschling, Ole Krome, Martin Kühn u.a.). • 12.8.2014 Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, 2 Ind., ad. (Clemens Portofée, Balduin Fischer).

■ **Weißbürzel-Strandläufer – White-rumped Sandpiper**
Calidris fuscicollis (30-1-2)

Schleswig-Holstein: 22.8.2014 Meldorfer Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, Foto (DAK). • 31.8.2014 Fahretofter Westerkoog, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Andreas Vogel).

■ **Schwarzflügel-Brachschwalbe – Black-winged Pratincole**
Glareola nordmanni (18-3-2)

Schleswig-Holstein: 13.8.2014 Hamburger Hallig, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Martin Kühn, Martin Gottschling, Barbara Kofler u.a.). • 1.9.2014 Maasbüller Herrenkoog, Kreis Nordfriesland, Foto (Bernhard Disch, Martin Kühn, Ralph Martin). • 11.9.2014 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, Foto (Martin Grimm).

Bayern: 13.-16.7.2014 Sophienried, Kreis Dillingen a.d. Donau, Foto (Christoph Moning, Tobias Epple, Harald Bihlmaier, Karin Bihlmaier u.a.).



Foto 20: Weißbürzel-Strandläufer – White-rumped Sandpiper – *Calidris fuscicollis*. Ob die beiden Beobachtungen im August an der Westküste Schleswig-Holsteins denselben Vogel betrafen, ließ sich nicht sicher klären. Foto: A. Vogel. Fahretofter Westerkoog, SH, 31.8.2014.

Die Beobachtungen im August/September in Schleswig-Holstein werden aufgrund der räumlichen Nähe der Beobachtungen zu einem Nachweis zusammengefasst. Möglicherweise handelte es sich dabei um denselben Vogel, der am 29.7.2014 im dänischen Margrethe Kog, unmittelbar nördlich der deutschen Grenze beobachtet wurde. Von Juni bis August 2014 wurden Schwarzflügel-Brachschwalben außerdem in Großbritannien und gleich viermal in den Niederlanden nachgewiesen (HUDSON et al. 2015, HAAS et al. 2015).

■ **Papageitaucher – Atlantic Puffin**
Fratercula arctica (69-19-4)

Helgoland: 23.5. und 1.6.2014 PK, Foto (Jochen Dierschke, Felix Timmermann, Klaus Hubatsch). • 22.6.2014 PK (Jochen Dierschke, Lutz von der Heyde, Stefanie Pfefferli u.a.). • 2.10.2014 K1, Foto (Christopher Marlow, Jochen Dierschke, Arne Torkler u.a.). • 12.10.-17.10.2014 (Christian Wegst, Jörg Günther, Volker Konrad, Susanne Ruppen, Tobias Epple).

■ **Ringschnabelmöwe – Ring-billed Gull**
Larus delawarensis (9-1-0)

Nordrhein-Westfalen: 31.1.-1.3.2014 Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, ad., Foto (Axel Müller, Klaus Böhm, Hans-Gerd Preiß u.a.). • 16.12.2014-12.3.2015 Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, ad., Foto (DAK).

Änderung:

Nordrhein-Westfalen: 8.1.-5.4.2013 Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, ad., Foto (Hans-Gerd Preiß, Ulrike Preiß, Axel Müller, Klaus Böhm u.a.) (zuvor als vermutlicher Hybrid Sturm- x Ringschnabelmöwe anerkannt).

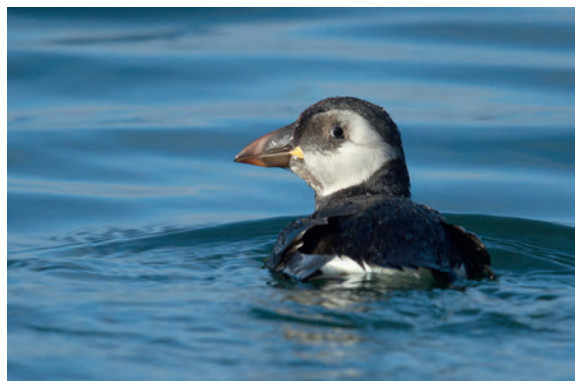


Foto 21: Papageitaucher – Atlantic Puffin – *Fratercula arctica*. Immer wieder werden einzelne Papageitaucher in den Gewässern um Helgoland beobachtet. Foto: J. Voß. Helgoland, 2.10.2014.

Der bereits Anfang 2013 erstmalig beobachtete Vogel (DAK 2014c) hielt sich auch in den folgenden Wintern 2013/14 und 2014/15 für längere Zeit an der Rheinfähre bei Leverkusen-Hitdorf auf. Anders als anfangs von DAK und verschiedenen Möwenexperten eingeschätzt, kommen die in DAK (2014c) genannten Merkmale des Vogels offenbar auch in dieser Kombination bei reinen Ringschnabelmöwen vor und weisen nicht eindeutig auf einen Hybrideinfluss hin, wie eine dankenswerterweise von Wolfgang Jakob zusammengestellte und mit verschiedenen nordamerikanischen Möwenexperten diskutierte Fotozusammenstellung zeigte. Dieser umfangreichen Dokumentation und Argumentation folgen nun auch die DAK und Experten, die sich anfangs für einen vermutlichen Hybriden aus Sturm- und Ringschnabelmöwe ausgesprochen hatten.

■ **Eismöwe** – *Glaucous Gull*

Larus hyperboreus (195-31-2)

Niedersachsen: 27.3.2014 Harlesiel, Kreis Friesland, K2 (Andreas Bange).

Nordrhein-Westfalen: 17.-25.1.2014 Minden Hafen, Kreis Minden-Lübbecke, K2, Foto (Jörg Hadasch, Meinolf Ottensmann, Thomas Garczorz u. a.).

■ **Hybrid Eis- x Silbermöwe** – *Hybrid Glaucous Gull x Herring Gull*

Larus hyperboreus x argentatus (6-2-0)

Änderung:

Mecklenburg-Vorpommern: 14.1.-25.2.2013 (zuvor 14.1.-8.2.2013) Stadthafen Rostock, Stadt Rostock, Foto (Eka Hahlbeck, Ulrich Falk u. a.).

■ **Tundramöwe** – *Heuglin's Gull*

Larus heuglini (5-1-0)

Niedersachsen: 27.-30.01.2014 Kompostierungsanlage Braunschweig, Stadt Braunschweig, sowie 6.2.-

4.3.2014 Mülldeponie Salzgitter-Heerte und Heerter See, Stadt Salzgitter, ad., Foto (Martin Gottschling, Gerhard Braemer, David Allen Taylor u. a.).

Es erscheint wahrscheinlich, dass es sich um dasselbe Individuum handelte, dass bereits im März 2012 auf der Mülldeponie Salzgitter-Heerte beobachtet wurde (DAK 2013).

■ **Polarmöwe** – *Iceland Gull*

Larus glaucoideus (100-42-2)

Schleswig-Holstein: 10.-11.1.2014 Meldorfer Speicherköog, Kreis Dithmarschen, K2, Foto (Martin Gottschling, Martin Kühn).

Nordrhein-Westfalen: 10.3.2014 NSG Versunken Bokelt, Kreis Borken, K2, Foto (Werner Bösing).

Änderung:

Helgoland: 2.12.2013-23.1.2014 (zuvor 2.-22.1.2014) K1, Foto (Celia Grande, Klaas Felix Jachmann, Felix Timmermann, Jochen Dierschke, Stefanie Pfefferli u. a.)

Niedersachsen: 13.3.-6.4.2012 (zuvor nur 13.3.2012) Riehsfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, sowie Waller See, Kreis Gifhorn, K2, Foto (Vera Jortzick, Gerhard Braemer, Detlef Gruber u. a.).

■ **Zügelseeschwalbe** – *Bridled Tern*

Onychoprion anaethetus (1-0-1)

Schleswig-Holstein: 26.7.2014 Hallig Norderoog, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Jonas Kotlarz, Paul-August Schult u. a.).

Zweiter Nachweis dieser tropischen Art nach zwei Sichtungen eines Altvogels im Juni 1999 auf Helgoland und an der Elbe westlich von Hamburg (FRICKE 2000, DSK 2005). Details der Beobachtung haben KOTLARZ & SCHULT (2014) zusammengestellt.



Foto 22: Tundramöwe – *Heuglin's Gull* – *Larus heuglini*. Ein Foto des vermutlich selben Vogels aus dem März 2012 findet sich in DAK (2013). Foto: M. Gottschling. Braunschweig, NI, 30.1.2014.



Foto 23: Zügelseeschwalbe – *Bridled Tern* – *Onychoprion anaethetus*. Möglicherweise handelte es sich bei diesem Vogel um dieselbe adulte Zügelseeschwalbe, die vom 16.6.-13.7.2014 sporadisch an der Ostküste Großbritanniens beobachtet wurde. Foto: J. Kotlarz. Hallig Norderoog, SH, 26.7.2014.

- **Häherkuckuck** – *Greater Spotted Cuckoo*
Clamator glandarius (4-1-1)
Bayern: 11.7.2014 Stadt Weiden i.d. Opf., K1, Totfund
(Norbert Weig).

Der unberingte Vogel wurde ohne äußerliche Verletzungen am Rande einer Kleingartensiedlung tot aufgefunden. Es handelt sich um den sechsten deutschen Nachweis seit 1977. Zuletzt hielt sich im Sommer 2012 ein junger Häherkuckuck über rund vier Wochen in Brandenburg auf (DAK 2013).

- **Sperbereule** – *Northern Hawk Owl*
Surnia ulula (10-7-3)
Mecklenburg-Vorpommern: 20.3.2014 Koserow-Lüttenort/Usedom, Kreis Vorpommern-Greifswald, nach Scheibenanflug aufgegriffen und nach Rehabilitation am 27.3.2014 beringt wieder freigelassen im NSG Kieshofer Moor, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto (Friedrich Eidam, Frank Tetzlaff, Jens Köhler).
Sachsen-Anhalt: 25.1.-18.3.2014 Friedrichsbrunn, Kreis Harz, K2, Foto (Frank Weihe, Thomas Peters, Michael Hellmann, Peter Höhns, Volker Konrad, Hajo Kobialka, Ingrid Konrad u. a.).
Baden-Württemberg: 23.11.2014-7.4.2015 Badener Höhe, Stadt Baden-Baden, Foto (Klaus Geercken, Heidi Buchmann-Geercken, Marc Förschler, Walter Finkbeiner, Andreas Hachenberg, Julian Eppler, Jürgen Kläger, Manfred Schleuning u. a.).

Änderung:

- Mecklenburg-Vorpommern: 26.12.2013-15.3.2014 (zuvor 26.12.2013-18.1.2014) Tarnewitz, Kreis Nordwestmecklenburg, K1, Foto (Inge-Lore Pochert, Jan Berchtold-Micheel, Burkhard Freitag, Frank-Frieder Gabriel, Jürgen Mevius, Hans-Heinrich Krause, Jutta Fehrs, Uwe Fehrs, Hans Fehrs u. a.).



Foto 24: Schneeeule – *Snowy Owl* – *Bubo scandiacus*. Leider kam nur der Entdecker selbst in den Genuss die seltene Eule zu beobachten. Foto: S. Rohde. Mittelangeln, SH, 26.3.2014.

Die Feststellungen Anfang 2014 fanden im Rahmen des starken Einfluges von Sperbereulen nach Mitteleuropa im Winter 2013/14 statt (vgl. DAK 2014c).

- **Zwergohreule** – *Eurasian Scops Owl*
Otus scops (41-13-6)
Nordrhein-Westfalen: 24.4.-5.5.2014 NSG Ehemalige Klärteiche Bedburg, Rhein-Erft-Kreis, M, Tonaufnahme (Norbert Wittling, Norbert Uhlhaas, Walter Powichrowski, Hajo Kobialka u. a.). • 7.6.2014 Drensteinfurt, Kreis Warendorf, M, Tonaufnahme (Kristian Mantel).
Bayern: 29.5.-9.6.2014 Burgebrach-Grasmannsdorf, Kreis Bamberg, M, Tonaufnahme (Thomas Sacher, Thomas Stahl, Carolin Lang).
Baden-Württemberg: 6.5.-15.7.2014 Weil am Rhein-Ötlingen, Kreis Lörrach, 2 Ind., M, W, Brutverdacht, Foto & Tonaufnahme (Stefan Kaiser, Franz Preiss, Rudolf Kaiser). • 8.-17.5.2014 Rotachmündung Friedrichshafen, Bodenseekreis, geschwächt gegriffen, Foto (Hans-Günther Bauer, Ines Wickhüller, Yvonne Bütehorn von Eschstruth).

Änderung:

- Niedersachsen: 14.5.-5.6.2012 (zuvor 15.5.-5.6.2012) Schuntertal zwischen Heiligendorf, Stadt Wolfsburg, und Glentorf, Kreis Helmstedt, M, Tonaufnahme (Karl-Heinz Dorge, Walter Kellert, Henning Kirschner, Wilfried Paszkowski, Detlef Gruber, Daniela Gruber u. a.).

- **Schneeeule** – *Snowy Owl*
Bubo scandiacus (15-0-1)
Schleswig-Holstein: 26.3.2014 Mittelangeln-Klein Rude, Kreis Schleswig-Flensburg, M, Foto (Sven Rohde).

Die Schneeeule wurde aus dem Auto heraus auf einem Weidezaunpfahl sitzend entdeckt und ließ sich kurz



Foto 25: Fahlsegler – *Pallid Swift* – *Apus pallidus*. Durch ihre kräftige Gestalt mit breitem Kopf/Hals und gedrungenem Rumpf sowie eine hellere, deutlich geschuppte Unterseite unterscheiden sich Fahlsegler von den sehr ähnlichen Mauerseglern. Foto: J. Voß. Friebertshausen, HE, 23.11.2014.

darauf in der Wiese sitzend fotografieren. Eine Nachsuche am Folgetag verlief leider erfolglos. Im Winter 2013/2014 kam es zu einem starken Auftreten von Schneeeulen vermutlich nearktischer Herkunft in verschiedenen Ländern Mitteleuropas (vgl. FAVEYTS et al. 2015, HAAS et al. 2015, ORTVAD et al. 2015). In Deutschland gelang leider nur die eine Beobachtung.

■ Fahlsegler – Pallid Swift

Apus pallidus (12-3-1)

Hessen: 23.11.2014 Friebertshausen, Kreis Marburg-Biedenkopf, K1, Foto (Jan Heckmann, Viola Wege, Martin Kraft u.a.).

■ Pazifiksegler – Pacific Swift

Apus pacificus (0-0-1)

Niedersachsen: 28.5.2014 Mellum, kreisfrei, Foto (Joachim Horstkotte, Joachim Schwane, Sina Schendekohl).

Auf diesen Erstnachweis für Deutschland wird im Rahmen eines separaten Artikels von HORSTKOTTE et al. (2015) in diesem Heft eingegangen.

Passeriformes

■ Blauracke – European Roller

Coracias garrulus (35-13-5)

Brandenburg: 14.5.2014 Lieberoser Heide, Kreis Dahme-Spreewald, K2, Foto (Hartmut Haupt, Hagen Deutschmann).

Nordrhein-Westfalen: 18.6.2014 Monheim am Rhein, Kreis Mettmann, Foto (Albert Begon).

• 25.7.2014 Lüsekamp, Kreis Viersen, ad., Foto (Klaus Hubatsch, Reinhard Wende, Helmut Klein u.a.). • 5.9.2014 NSG Salmorth, Kreis Kleve, K1, Foto (Peter de Vries, Nicole Feige, Roel Lubbers).

Sachsen: 29.5.2014 Glastener Wald, Kreis Leipzig, K2, Foto (Berit Haupt).

■ Rotkopfwürger – Woodchat Shrike

Lanius senator (100-23-5)

Niedersachsen: 8.-10.6.2014 Meinstedt, Kreis Rotenburg (Wümme), M, Foto (Otto Vogelsang, Hermann Tödter).

• 9.6.2014 Wathlingen, Kreis Celle, M, Foto (Werner Könecke, Reinhard Gerken, Henning Köneke u.a.).

Bayern: 29.5.2014 Eppishausen, Kreis Unterallgäu, Foto (Wolfgang Faulhammer). • 30.-31.5.2014 Weißdorf, Kreis Hof, W, Foto (Ronny Hartwich, Ralf Bayer, M. Bäuml, Sampsa Cairenius).

Baden-Württemberg: 11.5.2014 Kenzingen, Kreis Emmendingen, Foto (Lennart Hensle, Jan Daniels-Trautner).

■ Schwarzstirnwürger – Lesser Grey Shrike

Lanius minor (28-10-4)

Helgoland: 26.5.2014 ad., Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Heidrun Wolfram, Jürgen Berg, Holger Lauruschkus, Volker Konrad, Roef Mulder u.a.).

Schleswig-Holstein: 7.6.2014 Vorland Sönke-Nissen-Koog Süd, Kreis Nordfriesland, ad., M, Foto (Fabian Specht, Olaf Specht).

Nordrhein-Westfalen: 22.8.2014 Ruhne, Kreis Soest, ad., Foto (Martin Wenner, Gabi Wenner).

Bayern: 17.5.2014 Loisach-Kochelsee-Moore, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Foto (Jochen Völm, Johannes Völm, Ingo Weiß).

■ Kurzzehenlerche – Short-toed Lark

Calandrella brachydactyla (74-22-5)

Bayern: 3.-4.5.2014 Rosenheim-Pang, Kreis Rosenheim, Foto (Jörg Langenberg, Anton Kling, Franz Fischer, Franz Kretschmar u.a.).

• 9.-18.5.2014 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, Foto (Jörg Langenberg, Franz Kretschmar, Johanna Rathgeber-Knan u.a.).

• 17.-18.5.2014 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, zusätzliches Ind., Foto (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan, Franz Fischer). • 26.5.2014 Baggerseen Eggen, Kreis Oberallgäu, Foto (Kilian Weixler, Monika Schirutschke).

Baden-Württemberg: 6.9.2014 Tübingen, Zollernalbkreis, Foto & Tonaufnahme (Nils Agster, Stefan Hecht).

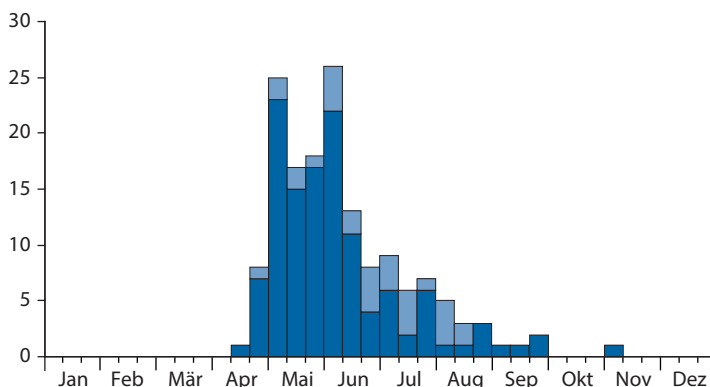


Abb. 3: Rotkopfwürger – Woodchat Shrike – *Lanius senator*. Jahreszeitliches Auftreten in Deutschland 1977-2014 (n = 124; dunkelblau = Ersttagessvögel, hellblau = länger verweilende Ind.). Daten bis etwa Mitte der 1990er Jahre sind aufgrund von nicht enthaltenen Daten zu Brutpaaren in Süddeutschland unvollständig. – Seasonal occurrence in Germany 1977-2014 (n = 124; dark blue = first-day-birds, pale blue = long staying individuals). Data until the mid-1990s are incomplete, because breeding records in Southern Germany are not included.

Die Beobachtungen gleich mehrerer Kurzzeihenlerchen im Mai 2014 bei Rosenheim sind bemerkenswert. Schon 2008, 2011 und 2013 konnten Kurzzeihenlerchen in diesem Gebiet nachgewiesen werden (DSK 2009, DAK 2013, 2014c).

- **Rötelschwalbe** – *Red-rumped Swift*
Cecropis daurica (72-18-6)
Schleswig-Holstein: 26.10.2014 Hohwacht, Kreis Plön (Bernd Koop, Inge Reuer).
Mecklenburg-Vorpommern: 22.8.2014 Zieseniederung Wolgast, Kreis Vorpommern-Greifswald, ad. (Eberhard Fründt).
Brandenburg: 3.5.2014 Blankensee, Kreis Teltow-Fläming (Manfred Prochnow, Bernd Ratzke).
Nordrhein-Westfalen: 3.11.2014 Engelskirchen, Oberbergischer Kreis, Foto (Herbert Miebach).
Bayern: 4.5.2014 Klärteiche Mittelstetten, Kreis Donau-Ries, ad., Foto (Christian Wagner, Reiner Endriss).
• 17.5.2014 Moosburger Stausee, Kreis Freising (Julia Wittmann, Julian Eppler).

Nachtrag:

Mecklenburg-Vorpommern: 22.5.2011 Peenepolder Klotzow, Kreis Vorpommern-Greifswald, ad. (Eberhard Fründt).

Mit gleich drei Beobachtungen im Herbst, kam es 2014 zu einer ungewöhnlichen jahreszeitlichen Verteilung der Nachweise. Mit dem Auftreten der Rötelschwalbe in Deutschland haben sich KRIEGS et al. (2012) ausführlicher beschäftigt.

- **Bartlaubsänger** – *Radde's Warbler*
Phylloscopus schwarzi (13-3-2)
Schleswig-Holstein: 16.10.2014 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Thomas Luther, Mads Bunch, Per Kjær, Peter Coch).
Mecklenburg-Vorpommern: 1.10.2014 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, gefangen und beringt, Foto (DAK).
- **Taigazilpzalp** – *Siberian Chiffchaff*
Phylloscopus collybita tristis (57-43-5)
Helgoland: 30.5.2014 Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Raoul Kima, Klaas Felix Jachmann, Colin Pielsticker). • 12.10.2014 Foto (Carsten Jansen, Gero Gülker, Günter Niehaus). • 7.-8.11.2014 Foto (Gerald Rothenbucher, Benjamin Steffen, Felix Jachmann). • 24.11.-5.12.2014 gefangen und beringt, KI, Foto (Jochen Dierschke, Stefanie Pfefferli, Jonas Wobker u. a.).
Hessen: 18.1.-4.2.2014 Offenbach am Main, Stadt Offenbach am Main, Foto & Tonaufnahme (Joshua Mader, Thomas Sacher, Alexander Neu u. a.).

- **Iberienzilpzalp** – *Iberian Chiffchaff*
Phylloscopus collybita ibericus (12-6-1)
Bremen: 23.4.-24.6.2014 Bremen-Blockdiek, Stadt Bremen, M, Foto & Tonaufnahme (Götz Ellwanger, Günther Ellwanger u. a.).

- **Goldhähnchen-Laubsänger** – *Pallas's Leaf Warbler*
Phylloscopus proregulus (183-38-1)
Helgoland: 21.11.2014 Foto (Uwe Nettelmann).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 10.10.2013 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland (Thomas Luther).

Nach einem recht starken Jahr 2013 mit insgesamt 13 Nachweisen in Deutschland (DAK 2013), kam es ein Jahr später mit nur einem Nachweis zum schwächsten Auftreten dieser Art seit 1992. Die Zahl der Europa erreichenden Goldhähnchen-Laubsänger variiert von Jahr zu Jahr stark. In Großbritannien wurde nach hohen Nachweiszahlen in den 1990er und 2000er Jahren zuletzt jedoch ein negativer Trend ermittelt (WHITE & KEHOE 2015).

- **Tianschan-Laubsänger** – *Hume's Leaf Warbler*
Phylloscopus humei (25-6-4)
Helgoland: 8.-13.11.2014 Foto & Tonaufnahme (Gerald Rothenbucher, Jochen Dierschke, Klaus Müller u. a.).
• 9.-14.11.2014, zusätzliches Ind., Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Sinja Werner, Carmen Denfeld u. a.).
Schleswig-Holstein: 31.10.-1.11.2014 Westerhever, Kreis Nordfriesland, Foto & Tonaufnahme (Balduin Fischer, Sarah Fischer, Jan Sohler, Klaus Günther).
Thüringen: 15.-19.1.2014 Bad Langensalza, Unstrut-Hainich-Kreis, Foto & Tonaufnahme (Sebastian Weigand, Jörg Düsterhöft, Bastian Meise u. a.).



Foto 26: Tianschan-Laubsänger – *Hume's Leaf Warbler* – *Phylloscopus humei*. Der überraschende Nachweis in Bad Langensalza stellt den ersten Nachweis für Thüringen dar. Foto: S. Weigand. Bad Langensalza, TH, 17.1.2014.

■ Grünlaubsänger – *Greenish Warbler*

Phylloscopus trochiloides (201-109-26)

Helgoland: 20.5.2014 M (Volker Konrad, Jürgen Berg, Hans Lübben u.a.). • 22.5.2014 M, Foto & Tonaufnahme (Stefan Rathgeber, Jochen Dierschke, Heidrun Wolfram, Regina Eidner u.a.). • 25.5.-21.7.2014 M, Brutverdacht, Foto & Tonaufnahme (Alexander Neu, Waltraud Hofbauer, Jochen Dierschke, Gerald Rothenbucher, Bastian Meise u.a.). • 26.5.2014 M (Konstantin Lebus, Klaus Müller, Jochen Dierschke u.a.). • 29.5.2014 M (Jochen Dierschke, Celia Grande). • 30.5.2014 M (Stefani Pfefferli). • 8.-9.6.2014 W, Foto (Jochen Dierschke, Volker Schmidt, Frank Stühmer u.a.). • 8.6.-7.7.2014 M, Brutverdacht, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Volker Schmidt, Frank Stühmer u.a.). • 9.-10.6.2014 (Frank Stühmer). • 9.6.2014 (Marius Holtkamp). • 15.6.2014 Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke).

Mecklenburg-Vorpommern: 24.5.2014 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, gefangen und beringt, Foto (DAK). • 26.5.2014 Gutshaus Federow, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, M, Tonaufnahme (Rolf-Rüdiger Strache). • 29.5.2014 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, gefangen und beringt, Foto (DAK). • 31.5.-1.6.2014 NSG Milde-Durchbruchstal, Kreis Ludwigslust-Parchim, M, Tonaufnahme (Dirk Seemann, Elke Remus, Frank Vökler). • 28.6.2014 Nationalpark Jasmund, Kreis Vorpommern-Rügen, 2 Ind., Tonaufnahme (Steve Klasan).

Brandenburg: 1.6.2014 Prietzen, Kreis Havelland, M, Tonaufnahme (Lothar Nau). *

Sachsen-Anhalt: 25.5.-4.7.2014 Nationalpark Harz, Kreis Harz, M, Brutverdacht, Foto & Tonaufnahme (Christoph Kompter, Martin Wadewitz, Frank Weihe). • 26.6.2014 Nationalpark Harz, Kreis Harz, 2 Ind., M, Tonaufnahme (Martin Wadewitz). • 27.6.2014 Nationalpark Harz, Kreis Harz, M (Michael Hellmann).

Thüringen: 27.5.2014 Schmalkalden, Kreis Schmalkalden-Meiningen, M, Tonaufnahme (Steffen Weisheit, André Rudloff). • 26.7.2014 Mariental Eisenach, Stadt Eisenach, 2 Ind., davon 1 K1, Brutverdacht (Manfred Schleuning, Matthias Schleuning, Monika Huaycochea, Anne Schleuning).

Baden-Württemberg: 7.-13.6.2014 Epfendorf, Kreis Rottweil, M, Foto & Tonaufnahme (Nils Anthes, Mona Becker-Steinwandel, Joachim Gommel, Frank Lamprecht).

Nachtrag:

Mecklenburg-Vorpommern: 9.6.2013 Dornbuschwald/Hiddensee, Kreis Vorpommern-Rügen, M (Matthias Teppke). • 5.7.2013 Nationalpark Jasmund, Kreis Vorpommern-Rügen (Helgard Lemke).

Nordrhein-Westfalen: 9.-17.6.2013 Drolshagen, Kreis Olpe, M, Foto & Tonaufnahme (Josef Knoblauch, Matthias Klein, Ludger Behle, Thomas Eickhoff).

Sachsen: 6.6.2013 Hartmannsdorf, Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, M, Foto (Bernd Kafurke, Christian Wosch).

Die Verteilung der Nachweise 2014 ist sowohl geografisch als auch jahreszeitlich recht typisch (v.a. im Juni auf Helgoland, an der Ostseeküste und in den Mittelgebirgen). Bemerkenswert ist die Feststellung in Baden-Württemberg. Das Auftreten des Grünlaubsängers in Deutschland wurde in KOSCHKAR & DIERSCHKE (2014) ausführlich beschrieben.

■ Mariskenrohrsänger – *Moustached Warbler*

Acrocephalus melanopogon (19-3-2)

Rheinland-Pfalz: 24.5.2014 Eich-Gimbsheimer Altrhein, Kreis Alzey-Worms, ad., gefangen und beringt, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 29.3.-14.4.2014 NSG Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, M, Tonaufnahme (Ulrich Mahler, Volker Schmidt, Christian Stohl u.a.).

■ Seggenrohrsänger – *Aquatic Warbler*

Acrocephalus paludicola (131-46-10)

Niedersachsen: 2.8.2014 Klärteiche Nordhorn-Frenswegen, Kreis Grafschaft Bentheim, ad., Foto (Günter Niehaus). • 6.9.2014 Wennigser Bruch Melle, Kreis Osnabrück, K1, Foto (Guido Oberwestberg, Karin Oberwestberg, Frank Bludau). • 9.9.2014 Seeanger, Kreis Göttingen (Volker Hesse).

Brandenburg: 23.8.2014 Alte Spreemündung, Kreis Oder-Spree, K1, gefangen und beringt, Foto (Hartmut Haupt). • 5.9.2014 Alte Spreemündung, Kreis Oder-Spree (Hartmut Haupt).

Sachsen-Anhalt: 6.9.2014 Burgliebenau, Saalekreis, K1 (Dave R. Bird).

Thüringen: 25.8.2014 Helmestausee Berga-Kelbra, Kreis Nordhausen, ad., gefangen und beringt, Foto (DAK). • 27.8.2014 Helmestausee Berga-Kelbra, Kreis Nordhausen, 2 Ind., K1, gefangen und beringt, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 20.4.2014 NSG Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, M (Stefan Werner, Bernd Porer).

Nachtrag:

Thüringen: 25.8.2012 Helmestausee Berga-Kelbra, Kreis Nordhausen, K1, gefangen und beringt, Foto (Tom Wulf, Martin Schulze u.a.).

Rheinland-Pfalz: 21.9.2013 NSG „Der Spieß - An der Spießbrücke“, Stadt Worms, K1 (Volker Schmidt, Julia Bayer).

■ **Buschrohrsänger – Blyth's Reed Warbler**

Acrocephalus dumetorum (19-8-24)

Helgoland: 21.5.2014 M, Foto & Tonaufnahme (Heidrun Wolfram, Regina Eidner, Wolfgang Waanders, Volker Konrad, Holger Lauruschkus u.a.). • 24.-25.5.2014 M, Foto & Tonaufnahme (Heidrun Wolfram, Regina Eidner, Gotthard Krug, Holger Lauruschkus u.a.). • 24.5.2014 M, zusätzliches Ind., Foto & Tonaufnahme (Michael Neumann, Jochen Dierschke, Jörg Poßmann, Nikola Bichler u.a.). • 24.5.2014 M, zusätzliches Ind., Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Michael Neumann, Gotthard Krug u.a.). • 3.-6.6.2014 M, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Oliver Nüssen, Gotthard Krug u.a.). • 6.-7.6.2014 M, zusätzliches Ind., Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Oliver Nüssen, Stefan Pfützke u.a.). • 6.-7.6.2014 M, zusätzliches Ind., Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Oliver Nüssen, Stefan Pfützke u.a.). • 7.6.2014 M, zusätzliches Ind., gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Stefanie Pfefferli u.a.). • 21.6.2014 M, Foto (Gotthard Krug, Jochen Dierschke, Felix Timmermann). • 21.6.2014 M, zusätzliches Ind., Foto & Tonaufnahme (Marius Holtkamp, Julia Bayer, Jochen Dierschke, Gotthard Krug).

Schleswig-Holstein: 13.-17.6.2014 Kaiser-Wilhelm-Koog, Kreis Dithmarschen, M, Foto & Tonaufnahme (Kai Dallmann, Martin Gottschling u.a.).

Hamburg: 8.-17.6.2014 HH-Moorfleet, Stadt Hamburg, M, Foto & Tonaufnahme (DAK).

Niedersachsen: 11.-20.6.2014 Northeimer Kiesteiche, Kreis Northeim, M, Foto & Tonaufnahme (Volker Hesse, John Bryant, Mathias Siebner, Martin Renner u.a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 20.5.2014 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, gefangen und beringt, Foto (DAK). • 21.5.2014 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, gefangen und beringt, Foto (DAK). • 24.5.2014 Greifswalder Oie,

Kreis Vorpommern-Greifswald, M, Tonaufnahme (DAK). • 26.5.2014 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, gefangen und beringt, Foto (DAK).

• 5.-7.6.2014 Peenemünde, Kreis Vorpommern-Greifswald, M, Foto & Tonaufnahme (Friedrich Eidam, Michael Heiß, Matthias Mähler).

Brandenburg: 12.-22.6.2014 Potsdam-Golm, Stadt Potsdam, ad., M, Foto & Tonaufnahme (Wolfgang Mädlow, Steve Klasan, Lukas Pelikan, Wolfgang Püschel, Sebastian Urmoneit, Kay-Uwe Hartleb).

Sachsen-Anhalt: 25.5.-15.6.2014 Stresower See, Kreis Stendal, M, Foto & Tonaufnahme (Johannes Braun, Ole Henning, Torsten Friedrichs, Hans-Heiner Bergmann, Peter Gäth, Axel Schonert u.a.). • 9.-11.7.2014 Stendal-Sperlingsfeld, Kreis Stendal, M, Tonaufnahme (Ole Henning, Torsten Friedrichs).

Hessen: 6.-15.6.2014 Kiesgrube Niederwald, Kreis Marburg-Biedenkopf, M, Foto & Tonaufnahme (Matthias Korn, Heiko Peters, Thomas Sacher, Steffen Koschkar, Willi Fischer, Matthias Schöbinger, Götz Ellwanger, Christian Heuck).

Thüringen: 8.6.-6.7.2014 Talsperre Schömbach, Kreis Altenburger Land, M, Foto (Kai Schaarschmidt, Alexandra Stremke, Detlef Stremke, Kai Schaarschmidt, Steffen Wolf, S. Kämpfer).

Sachsen: 24.-27.6.2014 Zwönitz, Erzgebirgskreis, M, Foto & Tonaufnahme (Peter Hennig, Thomas Hallfarth, Jens Börner, Dieter Kronbach u.a.).

Mit dem Einflug des Buschrohrsängers im Frühjahr 2014 beschäftigt sich ein separater Artikel in diesem Heft (WEGST 2015).

■ **Buschspötter – Booted Warbler**

Hippolais caligata

(8-3-1)

Helgoland: 1.-2.6.2014 M, Foto & Tonaufnahme (Gotthard Krug, Jochen Dierschke u.a.).



Foto 27: Buschspötter – Booted Warbler – *Hippolais caligata*. Buschspötter erinnern u.a. durch ihren kurzen Schnabel strukturell oft eher an Laubsänger als an Spötter. Foto: J. Dierschke. Helgoland, 1.6.2014.



Foto 28: Zistensänger – Zitting Cisticola – *Cisticola juncidis*. Der letzte Nachweis des Zistensängers in Deutschland stammte aus dem Juni 2009 in Bayern (LANGENBERG 2009). Foto: A. Gsell. Eriskircher Ried, BW, 5.8.2014.



Fotos 29/30: Weißbart-Grasmücke – *Subalpine Warbler* – [*Sylvia cantillans*]. Sowohl Westliche (links) als auch Östliche Weißbart-Grasmücke konnten im Mai 2014 innerhalb weniger Tage auf Helgoland nachgewiesen werden. Fotos: F. Timmermann. Helgoland, 15.5.2014 bzw. 19.5.2014.

■ Zistensänger – Zitting *Cisticola*

Cisticola juncidis (15-0-1)

Baden-Württemberg: 24.7.-5.9.2014 Eriskircher Ried, Bodenseekreis, M, Foto & Tonaufnahme (Gerhard Knötzsch, Matthias Hemprich, Stefan Werner, Luis Ramos, Wolfgang Lissak, Matthias Franz, Walter Frenz u. a.).

2015 fand bei Dornbirn in Österreich, rund 30 Kilometer von Eriskirch entfernt, eine erfolgreiche Brut des Zistensängers statt (J. Ulmer, A. Schönenberger; E. ALBEGGER, schriftl.).

■ Östliche Klappergrasmücke – Eastern Lesser Whitethroat

Sylvia [curruca] spec. (0-2-4)

Helgoland: 11.10.2014 K1, Foto (Jochen Dierschke, Felix Timmermann, Roef Mulder u. a.). • 13.10.2014 Foto (Roef Mulder).

Mecklenburg-Vorpommern: 5.11.2014 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, gefangen und beringt, Foto (DAK).

Saarland: 14.8.2014 Biringen, Kreis Saarlouis, gefangen und beringt, Foto (DAK).

Auch wenn sich diese „Östlichen Klappergrasmücken“ nach derzeitigem Kenntnisstand keinem Taxon sicher zuordnen ließen, könnte dies für die Vögel aus Mecklenburg-Vorpommern und dem Saarland möglicherweise noch nachträglich geklärt werden. Ergebnisse genetischer Untersuchungen stehen für beide Vögel noch aus (R. KLEIN, schriftl.; M. MÄHLER, schriftl.).

■ Weißbart-Grasmücke – Subalpine Warbler [*Sylvia cantillans*]

(66-11-5)

Helgoland: 15.5.2014 K2, M, *S. inornata*, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Wolfgang Waanders, Felix Timmermann u. a.). • 19.-20.5.2014 K2,

M, *S. cantillans*, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Anne Cramaro, Felix Timmermann, Heidrun Wolfram, Regina Eidner, Volker Konrad u. a.). • 22.5.2014 K2, M, *S. inornata/subalpina*, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Jörg Schröder, Felix Timmermann, Heidrun Wolfram u. a.). • 25.8.2014 ad., M, *S. cantillans*, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke). • 2.11.2014 K1, W, Foto (Jochen Dierschke, Wolfgang Waanders, Klaus Müller, Gerald Rothenbucher u. a.).

Bei der Weißbart-Grasmücke wird inzwischen mehreren Formen Artstatus zugeschrieben (SVENSSON 2013). Hier werden die Nachweise aus pragmatischen Gründen allgemein zur Weißbart-Grasmücke zusammengefasst. Soweit dieses bestimmbar war, ist jedoch zu jedem Nachweis das Taxon nach SVENSSON (2013) ergänzt. Das besonders starke Weißbart-Grasmücken-Jahr 2014 auf Helgoland ist in DIERSCHKE (2015) ausführlich behandelt.

■ Rosenstar – Rose-coloured Starling

Sturnus roseus (109-12-3)

AWZ: 6.9.2014 Offene Nordsee, K1, Foto (Thomas Kolb). **Sachsen-Anhalt:** 15.8.2014 Badetzer Teich, Kreis Anhalt-Bitterfeld, K1, gefangen und beringt, Foto (Stefan Fischer, Gunthard Dornbusch, Max Dornbusch, Florian Müller). • 11.9.2014 Arneburg, Kreis Stendal, ad. (Thomas Schützenmeister).

Der Nachweis in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) gelang weit vor der deutschen Küste auf dem Kreuzfahrtschiff „MS Albatros“ auf dem Weg von Bremerhaven nach Rosyth/Schottland. Der Vogel wurde lediglich an diesem Tag auf dem Schiff beobachtet. Auch wenn die exakte Position nicht bekannt ist, wird angenommen, dass die Entdeckung noch in deutschen Gewässern gelang.



Fotos 31/32: Rosenstar – *Rose-coloured Starling* – *Sturnus roseus*. Der im August in Sachsen-Anhalt beringte Jungvogel wurde drei Monate später rund 530 Kilometer westlich bei Vlaardingen bei Rotterdam in den Niederlanden erneut beobachtet. Vom 18.11.2014 bis 12.3.2015 überwinterte der Vogel dort unter Staren. Fotos: S. Fischer. Badetzer Teich, ST, 15.8.2014; E. Menkveld. Vlaardingen, Niederlande, 27.2.2015.

■ **Pallassschwarzkehlchen** – *Siberian Stonechat*
Saxicola maurus (31-7-2)

Niedersachsen: 13.10.2014 Langeoog, Kreis Wittmund (Eberhard Stengele, Hildegard Stengele).

Mecklenburg-Vorpommern: 27.10.2014 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, W, gefangen und beringt, Foto (DAK).

■ **Wüstensteinschmätzer** – *Desert Wheatear*
Oenanthe deserti (14-4-2)

Helgoland: 15.-28.10.2014 Düne, W, K1, Foto (Lothar Nau, Michael Frede, Sven Portig, Willi Fischer, Walter Powichrowski, Holger Lauruskus, Jürgen Sievert, Volker Konrad, Hajo Kobialka, Guido Rastig, Helmut Laußmann, Christoph Kompter, Holger Kirschner u.a.).



Fotos 33/34: Wüstensteinschmätzer – *Desert Wheatear* – *Oenanthe deserti*. Beide Geschlechter des Wüstensteinschmätzers (links Männchen) konnten 2014 in Deutschland nachgewiesen werden. Fotos: O. Käseberg. Norderney, NI, 6.10.2014; H. Weindorf. Helgoland, 15.10.2014.

Niedersachsen: 6.10.2014 Norderney, Kreis Aurich, M, K1, Foto (Oliver Käseberg).

■ **Steppenpieper** – *Blyth's Pipit*
Anthus godlewskii (4-0-1)

Hamburg: 10.10.2014 Neuwerk, Stadt Hamburg, Tonaufnahme (Ralph Martin).

Nach Beobachtungen 1996, 2005, 2007 und zuletzt 2009 stellt die Beobachtung auf Neuwerk den erst fünften deutschen und ersten Nachweis abseits von Helgoland dar. Alle Nachweise gelangen zwischen dem 25. September und 30. Oktober.

■ **Waldpieper** – *Olive-backed Pipit*
Anthus hodgsoni (34-23-5)

Helgoland: 12.-14.10.2014 Foto (Julia Bayer, Thomas Kuppel, Sven Achtermann, Willi Fischer, Walter Powichrowski, Christine Petersen u.a.). • 5.-9.11.2014 Foto & Tonaufnahme (Frank Stühmer, Jochen Dierschke, Gerald Rothenbucher u.a.).

Schleswig-Holstein: 30.9.2014 Samoa/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Ralph Martin, Thomas Luther). • 14.10.2014 Trischen, Kreis Dithmarschen, Tonaufnahme (Benjamin Gnep).

Mecklenburg-Vorpommern: 19.11.2014 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Tonaufnahme (DAK).

■ **Zitronenstelze** – *Citrine Wagtail*
Motacilla citreola (116-39-6)

Schleswig-Holstein: 3.5.2014 Sehlendorfer Binnensee, Kreis Plön, W (Bernd Koop, Florian Sambras, Stefanie Ismar, Sievert Lorenzen). • 1.-2.8.2014 Trischen, Kreis Dithmarschen, W, Foto & Tonaufnahme (Benjamin Gnep).

Niedersachsen: 2.5.2014 Seeanger, Kreis Göttingen, M, Foto (Moritz Otten, Hans-Heinrich Dörrie, Christoph Grüneberg, Mathias Siebner).

Brandenburg: 27.4.2014 Schlepzigiger Teiche, Kreis Dahme-Spreewald, M, Foto (Thomas Noah, Sebastian Fuchs).





Foto 35: Waldpieper – *Olive-backed Pipit* – *Anthus hodgsoni*. Sehr schön ist der für Waldpieper charakteristische helle Fleck hinter den Ohrdecken mit einem dunklen Fleck darunter erkennbar. Foto: F. Timmermann. Helgoland, 6.11.2014.

Sachsen: 3.5.2014 Glauchau, Kreis Zwickau, W, Foto (Klaus Locke).

Bayern: 4.4.2014 Ismaninger Speichersee, Kreis Ebersberg, M (Sebastian Böhm).

Nachtrag:

Sachsen: 14.5.2013 Schloßteich Klitten, Kreis Görlitz, W, Foto (Rüdiger Reitz, Joachim Ulbricht, Dietmar Sperling u. a.).

Bayern: 22.4.2013 Zaunteiche Gumpen, Kreis Tirschenreuth, M (Erwin Möhrlein, Hans Reiß).

Änderung:

Brandenburg: 4.5.2010 (zuvor falsch 5.5.2010) südlich Lübben, Kreis Dahme-Spreewald, M, PK (Thomas Noah).

■ **Maskenschafstelze** – *Black-headed Yellow Wagtail*
Motacilla feldegg (47-10-3)

Niedersachsen: 6.5.2014 Meiereiweiden Norderney, Kreis Aurich, ad., M, Foto (Jonas Bruzinski, Hartmut Andretzke).

Thüringen: 1.-5.6.2014 NSG Rhäden von Dankmarshausen, Wartburgkreis, M, Foto (Guntram Börner, Felix Börner, Gerd Schlotzhauer).

Bayern: 30.-31.3.2014 Echinger Stausee, Kreis Landshut, M, Foto (Susanne Rieck, Helmut Pfitzner, Christian Brummer, Aleksandra Szwagierczak).

■ **Wüstengimpel** – *Trumpeter Finch*
Bucanetes githagineus (2-0-1)

Helgoland: 20.5.2014 M, Foto (Dennis Röseler, Kim Stey, Konstantin Lebus u. a.).

■ **Bindenkreuzschnabel** – *Two-barred Crossbill*
Loxia bifasciata (59-13-6)

Schleswig-Holstein: 26.2.2014 Tensfeld, Kreis Segeberg, 2 Ind., M, W, Foto (Hilger Lemke).



Foto 36: Wüstengimpel – *Trumpeter Finch* – *Bucanetes githagineus*. Der lang ersehnte erste Nachweis für Helgoland wurde von RÖSELER et al. (2015) genauer beschrieben. Foto: F. Schrauth. Helgoland, 20.5.2014.

Hamburg: 8.-14.1.2014 Schnaakenmoor, Stadt Hamburg, ad., W, ab 9.1.2014 ein zusätzliches Ind., ad., W (Christian Wegst, Thorsten Stegmann, Hubertus Bromberger u. a.).

Niedersachsen: 4.-19.1.2014 Wieckenberg, Kreis Celle, 2 Ind., M, Foto (Volker Hesse, Jörn Eitner u. a.).

Sachsen: 13.2.-21.3.2014 Werdauer Wald, Kreis Zwickau, ad., M, Foto (Helmut Laußmann, Christoph Klein).

Baden-Württemberg: 2.-12.2.2014 Baggerseen Krauchenwies, Kreis Sigmaringen, M, Foto (Karl Fidelis Guggel, Manfred Sindt, Helmut Kades, Peter Roth u. a.).

Nachtrag:

Niedersachsen: 30.12.2013-16.2.2014 Hollenerheide, Kreis Cuxhaven, 2 Ind., M, Foto (DAK).

Änderung:

Helgoland: 22.-29.7.2013 (zuvor 22.-28.7.2013) ad., M, Foto (Jochen Dierschke, Jonas Kotlarz, Klaus Müller, Dennis Röseler u. a.).

Auf den Kreuzschnabeleinflug ab Sommer 2013 mit insgesamt 8 Nachweisen des Bindenkreuzschnabels (DAK 2014c) folgten noch fünf weitere Anfang 2014.

■ **Kiefernkreuzschnabel** – *Parrot Crossbill*
Loxia pytyopsittacus (39-20-10)

Helgoland: 6.10.2013 weibchenfarbig, Foto (Henning Kunze). • 11.-17.10.2013 W, Foto (Frank Stühmer, Thorsten Stühmer, Johannes Heitland u. a.). • 12.-16.10.2013 W, zusätzliches Ind., Foto (MichaA. Neumann, Frank Stühmer, Sabine Wittmann). • 16.10.2013 M, Foto (DAK). • 16.-18.10.2013 M, zusätzliches Ind., Foto (DAK).

Schleswig-Holstein: 1.10.2013 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Tom Wulf, Matthias Bull, Marcel Tenhaeff). • 16.10.2013 Püttsee/Fehmarn, Kreis Ostholstein, 4 Ind., M, Foto (Christian Wegst,



Foto 37: Kiefernkreuzschnabel – Parrot Crossbill – *Loxia pytyopsittacus*. Anhand dieses Fotos lässt sich gut nachvollziehen, warum Kiefernkreuzschnäbel im Englischen den Namen Parrot Crossbill („Papageien-Kreuzschnabel“), tragen. Foto: A. Kreusel. Höfer, NI, 11.1.2014.

Helwig Haag). • 20.10.2013 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, 8 Ind., Foto (DAK). • 28.-29.12.2013 Schmalsee, Kreis Herzogtum Lauenburg, 6 Ind., Foto (Jan Ole Kriegs, Annika Kriegs, Rainer Sottorf).

Hamburg: 2.-9.1.2014 Schnaakenmoor, Stadt Hamburg, bis zu 7 Ind. am 2.1.2014, davon mind 2 M, Foto & Tonaufnahme (Fabian Bindrich, Guido Teenck, Mathieu Waldeck u. a.).

Niedersachsen: 27.-30.10.2013 Hollenerheide, Kreis Cuxhaven, 2 Ind., Foto (DAK). • 2.-30.12.2013 Dorumer Moor, Kreis Cuxhaven, M, Foto (DAK). • 30.12.2013-7.1.2014 Hollenerheide, Kreis Cuxhaven, M, Foto (DAK). • 31.12.2013-5.1.2014 Wieckenberger Flur, Kreis Celle, 2 Ind., 1 ad. M, 1 W, Foto (Gerd Rotzoll, Norbert Kohls, Arne Torkler, Detlef Gruber u. a.). • 5.1.-25.3.2014 Höfer, Kreis Celle, bis zu etwa 60 Ind. am 5.1.2014, 5 Brutversuche, Foto (Gerd Rotzoll, Ulrich Pittius, Arne Torkler, Helmut Laußmann, Fabian Bindrich, Wolfgang Jakob, Armin Kreusel u. a.). • 25.3.2014 NSG Lutterloher Teiche, Kreis Celle, 3 Ind., Foto (Mano Rathgeber). • 20.4.2014 Eimke, Kreis Uelzen, Foto (Gerd Rotzoll).

Mecklenburg-Vorpommern: 18.-19.10.2013 Neuer Friedhof Neubrandenburg, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, ad., W, Foto (Florian Braun). • 14.-19.12.2013 Wampener Wald, Kreis Vorpommern-Greifswald, 2 Ind., davon 1 M, Foto & Tonaufnahme (Benjamin Gnep, Michael Heiß, Christoph Völm, Hellgard Lemke u. a.). • 10.2.2014 sowie 27.2.2014 Prerow, Kreis Vorpommern-Rügen, mind. 2 Ind., weibchenfarbig, Foto & Tonaufnahme (Steve Klasan, Nils Agster). • 12.-18.2.2014 Wampener Wald, Kreis Vorpommern-Greifswald, W, Tonaufnahme (Benjamin Gnep). • 13.2.2014 Darßer Ort, Kreis Nordwestmecklenburg, 3 Ind., 1 M, 2 weibchenfarbig, Foto & Tonaufnahme (Hannes Luck, Stefanie Schlodinski, Nils Agster).

Brandenburg: 24.10.2013 Wehlaberg, Kreis Dahme-Spreewald, ad., W, Foto (Thomas Noah).

Nordrhein-Westfalen: 23.11.-4.12.2013 Üfter Mark bei Schermbeck, Kreis Wesel, bis zu 27 Ind. am 27.11.2013, Brutverdacht, Foto & Tonaufnahme (Jan Hein van Steenis, Jan Ole Kriegs, Heinz-Otto Rehage, Franziska Klauer u. a.). • 26.12.2013 Windecker Ländchen, Rhein-Sieg-Kreis, 3 Ind., 2 M, 1 weibchenfarbig, Foto (Heiko Schmied, Claudia Stommel). • 1.1.-4.3.2014 NSG Brachter Wald, Kreis Viersen, 3 Ind., 2 M, 1 W, Foto (Markus Hubatsch, Helmut Klein, Klaus Hubatsch u. a.).

Sachsen-Anhalt: 10.10.2014 Bernburg-Strenzfeld, Salzlandkreis, 7 Ind., Tonaufnahme (Tom Wulf).

Thüringen: 10.-11.2.2014 Kraftsdorf-Rüdersdorf, Kreis Greiz, 6 Ind., Foto & Tonaufnahme (Christoph Klein).

Sachsen: 27.10.2013 NSG Georgenfelder Hochmoor, Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, ad., M, Foto (Bernd Kafurke). • 29.11.2013-11.2.2014 Werdauer Wald, Kreis Zwickau, 10 Ind., Foto & Tonaufnahme (Jens Halbauer, Thomas Hallfarth, Christoph Klein u. a.).

Die Variabilität im Auftreten von Kiefernkreuzschnäbeln in Deutschland ist enorm. In vielen Jahren bleiben Nachweise komplett aus, selten werden wenige

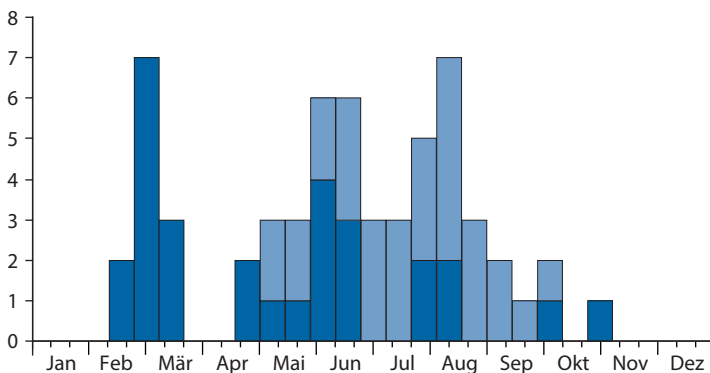


Abb. 4: Kiefernkreuzschnabel – Parrot Crossbill – *Loxia pytyopsittacus*. Auftreten in Deutschland von September 2013 bis Mai 2014 (n = 29; dunkelblau = Ersttagesvögel, hellblau = länger verweilende Ind.). – Occurrence in Germany from September 2013 till May 2014 (n = 29; dark blue = first-day-birds, pale blue = long staying individuals).

Vögel beobachtet und in manchen Jahren kommt es zu bedeutenden Invasionen. Dieses Muster ist auch aus anderen Ländern Europas bekannt (VAN DEN BERG & BOSMAN 1999, WHITE & KEHOE 2015). Ab Herbst 2013 kam es nach vielen Jahren wieder zu einem starken Einflug von Kiefernkreuzschnäbeln nach Mittel- und Westeuropa. Mehrfach wurden im Anschluss an diese Invasion auch Bruten nachgewiesen oder zumindest vermutet (Bos 2015, FAVEYTS et al. 2015).

Aufgrund großen Verwechslungspotenzials mit Fichtenkreuzschnäbeln werden von der DAK lediglich durch Fotos oder Tonaufnahmen belegte Beobachtungen von Kiefernkreuzschnäbeln bearbeitet (DAK 2014c). Insgesamt 20 Nachweise konnten aus dem Jahr 2013 anerkannt werden. All diese Beobachtungen von mindestens 75 Individuen gelangen ab dem 1. Oktober. Neun von zehn Nachweisen 2014 wurden im zeitigen Frühjahr erbracht und sind daher demselben Einflug zuzurechnen. Die Zahl der Individuen betrug hier mindestens 86. In mindestens zwei Gebieten gab es Brutversuche. Eine Publikation zum Einflug des Kiefernkreuzschnäbels 2013/14 nach Deutschland mit genauerer Analyse der Nachweise und Details zu den Brutversuchen ist in Vorbereitung. Sollte es Belege für in Deutschland beobachtete Kiefernkreuzschnäbel geben, deren Nachweise hier bislang nicht aufgeführt sind, bittet die DAK um eine möglichst zeitnahe Nachmeldung, damit der jahrübergreifende Einflug in der vertiefenden Arbeit möglichst in seiner Gesamtschau dargestellt werden kann.

■ **Polarbirkenzeisig** – *Arctic Redpoll*

Carduelis hornemanni (45-9-1)

Brandenburg: 22.-28.2.2014 Alter Friedhof Potsdam, Stadt Potsdam, ad., M, beringt, Foto (Wolfgang Püschel, Ulrike Häusler, Christoph Grüneberg u. a.).



Foto 38: Polarbirkenzeisig – *Arctic Redpoll* – *Carduelis hornemanni*. Zum ersten Mal konnte mit diesem Vogel ein beringer Polarbirkenzeisig in Deutschland entdeckt werden. Foto: W. Püschel. Potsdam, BB, 22.2.2014.

Nachtrag:

Niedersachsen: 3.12.2013 Osten, Kreis Cuxhaven, weibchenfarbig, Foto (Gerd-Michael Heinze).

Anhand hervorragender Fotos ließ sich der Metallring des Polarbirkenzeisigs in Brandenburg ablesen. Es stellte sich heraus, dass der Vogel am 1.5.2011 auf der norwegischen Insel Utsira – abseits des Brutareals von Polarbirkenzeisigen und demnach als Durchzügler – beringt worden war. Da der Vogel bei der Beringung als vorjährig bestimmt wurde, war er zur Beobachtung in Potsdam in seinem fünften Kalenderjahr. Es handelt sich um den ersten Fund eines beringten Polarbirkenzeisigs für Deutschland. Details der Beobachtung sowie Bestimmungsmerkmale des Vogels und ein Überblick bisheriger Nachweise der Art in Deutschland wurden von PÜSCHEL (2014) zusammengestellt.

■ **Zwergammer** – *Little Bunting*

Emberiza pusilla (128-23-13)

Helgoland: 3.5.2014 Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Klaas Felix Jachmann, Celia Grande). • 23.9.2014 (Stefanie Pfefferli, Dennis Röseler). • 30.9.-1.10.2014 gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Arne Torkler, Klaus Müller u. a.). • 3.10.2014 gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Stefanie Pfefferli u. a.). • 11.10.2014 Foto (Thomas Kuppel, Manfred Bögershausen, Franziska Gypner, Ernst Albegger, Sandra Götsch, Heinz Kolland, Volker Konrad, Guido Rastig u. a.). • 12.10.2014 Foto (Thomas Sacher, Nanette Roland). • 28.10.-3.11.2014 Foto (Philippe Jacob, Frank Stühmer, Karen Heitland u. a.). • 29.10.2014 (Frank Stühmer, Elisabeth Göttgens). • 30.10.-1.11.2014 Foto (Frank Stühmer, Roef Mulder). • 4.11.2014 (Ulrich Frese). • 5.-9.11.2014 (Frank Stühmer, Jochen Dierschke, Gerald Rothenbucher, Wolfgang Waanders).

Schleswig-Holstein: 13.4.2014 Trischen, Kreis Dithmarschen, Foto (Benjamin Gnep). • 5.10.2014 Trischen, Kreis Dithmarschen, Tonaufnahme (Benjamin Gnep).

Nachtrag:

Niedersachsen: 19.9.2013 Wangerooze, Kreis Friesland, Tonaufnahme (Benjamin Gnep).

Rheinland-Pfalz: 7.10.2013 Lamsheim, Rhein-Pfalz-Kreis, gefangen und beringt, Foto (Jörn Weiß, Iris Weiß).

■ **Waldammer** – *Rustic Bunting*

Emberiza rustica (55-5-1)

Schleswig-Holstein: 8.-10.10.2014 Rantumbecken/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (Björn Kreis u. a.).



Foto 39: Maskenammer – *Black-faced Bunting* – *Emberiza spodocephala*. Maskenammern brüten von Zentralsibirien ost- und südwärts und überwintern vor allem in China und Taiwan (COPETE 2016). Foto: F. Timmermann. Helgoland, 30.11.2014.

- **Maskenammer** – *Black-faced Bunting*
Emberiza spodocephala (2-0-1)
Helgoland: 28.11.-18.12.2014 K1, W, ssp. *oligoxantha*, gefangen und beringt, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Stefanie Pfefferli, Nils Molzahn, Marco Zimmermann, Eva Blümel u. a.).

Die Maskenammer konnte 2014 zum vierten Mal in Deutschland beobachtet werden. Alle Vögel gehörten der Unterart *E. s. oligoxantha* an und wurden auf Helgoland beobachtet. Die Nachweise stammen aus den Monaten Mai, Juli, Oktober und November und ergeben somit bisher kein aussagekräftiges Auftretensmuster. Der Julinachweis aus dem Jahr 2006 wurde aufgrund der für östliche Arten ungewöhnlichen Jahreszeit in Kategorie D eingeordnet (DSK 2009).



Foto 40: Kappenammer – *Black-headed Bunting* – *Emberiza melanocephala*. Ende Mai/Anfang Juni wurden Kappenammern 2014 auch aus Lettland, Finnland, Polen sowie zweimal aus Dänemark gemeldet. Foto: R. Neumann. NSG Stoltera, MV, 25.5.2014.

- **Kappenammer** – *Black-headed Bunting*
Emberiza melanocephala (6-2-4)
Mecklenburg-Vorpommern: 25.5.2014 NSG Stoltera, Stadt Rostock, ad., M, Foto (Roland Neumann, Benjamin Metzger, Simeon Lisovski).
Nordrhein-Westfalen: 7.6.2014 Bochum-Sevinghausen, Stadt Bochum, ad., M (Claus Sandke).
Rheinland-Pfalz: 8.6.2014 Oberarnbach, Kreis Kaiserslautern, ad., M, Foto (Jerry McHale).
Bayern: 25.-31.5.2014 Lenggries, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, M, Foto (Monika Stäuble).
- **Kappen- oder Braunkopffammer** – *Black-headed or Red-headed Bunting*
Emberiza melanocephala/bruniceps (6-1-1)
Helgoland: 27.5.2014 W, Foto (Gothard Krug, Klaas Felix Jachmann, Roef Mulder, Volker Konrad u. a.).

Anhang I: Arten und Nachweise der Kategorie D

Arten oder Einzelnachweise, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte Vögel zurückzuführen sind, bei denen ein Auftreten von Wildvögeln aber nicht auszuschließen ist („doubtful“). Ferner handelt es sich um gebietsfremde Arten, bei denen nicht klar ist, ob sie die Voraussetzungen für die Übernahme in Kategorie C (fest eingebürgert) bereits erfüllen bzw. in Deutschland beobachtete Vögel aus etablierten eingebürgerten Populationen in anderen Ländern Europas stammen. Die Auswahl der aufgelisteten Arten beschränkt sich dabei auf solche, die entweder regelmäßig in der Westpaläarktis vorkommen oder aus Faunenregionen stammen, aus denen bereits mehrfach das Auftreten

von Wildvögeln in der Westpaläarktis nachgewiesen wurde (vorwiegend Ostpaläarktis und Nearktis) und ein Auftreten in Mitteleuropa somit möglich erscheint. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014b) beachtet werden.

- **Gänsegeier** – *Griffon Vulture*
Gyps fulvus

Nachtrag:

Bayern: 31.7.2011 Bayrisch Gmain, Kreis Berchtesgadener Land (Norbert Schenk).

Aufgrund der Nähe zur freifliegenden Population des Zoo Salzburg kann aus Sicht der DAK eine Herkunft aus Gefangenschaft nicht ausgeschlossen werden. In den vergangenen Jahren gesellten sich jedoch auch Vögel aus freier Wildbahn zu der Zookolonie (Quelle: www.salzburg-zoo.at).

■ Jungfernkranich – *Demoiselle Crane*

Grus virgo

Schleswig-Holstein: 29.7.2014 Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Tobias Epple, Martin Kühn).

Niedersachsen: 5.-18.8.2014 Kleientnahmepütten Alter Wapeler Groden, Kreis Wesermarsch, ad., Foto (Ulrich Frese, Klaus Hinsch, Horst Vollstaedt, Christopher Marlow, Karl-Heinz Salewski, Matthias Schöbinger, Thomas Lang, Waltraud Lang, Jürgen Blessing u.a.).

Beide Sichtungen in Deutschland betreffen denselben Vogel. Anhand einer fehlenden innersten Armschwinge im rechten Flügel konnte belegt werden, dass dasselbe Individuum zuvor bereits vom 11.-18.6.2014 in Mittelschweden sowie am 30.6. und vom 2.-9.7.2014 in Südnorwegen beobachtet wurde. Jungfernkraniche der westlichsten Populationen überwintern in der östlichen Sahelzone Afrikas. Brutvögel Zentralasiens, der Mongolei und Chinas ziehen zum Überwintern hingegen auf den Indischen Subkontinent (ARCHIBALD et al. 2015). Ein Teil dieser Vögel wandert im Frühjahr in nordwestlicher Richtung zurück in die zentralasiatischen Brutgebiete. Fliegen diese Jungfernkraniche durch Zugprolongation über ihr Ziel hinaus, führt ihre Route bis nach Fennoskandien. Bei Betrachtung der norwegischen Nachweise



Foto 41: Jungfernkranich – *Demoiselle Crane* – *Grus virgo*. In Schleswig-Holstein war der Vogel noch allein unterwegs, in Niedersachsen schloss er sich locker Graugänsen an. Foto: H. Wilken. Kleientnahmepütten Alter Wapeler Groden, NI, 11.8.2014.

fällt auf, dass die frühesten Nachweise aus Nordnorwegen stammen, die spätesten hingegen aus dem Süden des Landes. In Nordskandinavien ankommende Jungfernkraniche könnten sich demnach langsam südwärts bewegen (TorA. Olsen, schriftl.). In dieses Verhaltensmuster passen auch die Bewegungen des Jungfernkranichs von Schweden über Norwegen bis nach Deutschland 2014. Während die schwedische Seltenheitenkommission diesen Jungfernkranich als Wildvogel (Kategorie A) anerkannt hat, kommt für die norwegische Seltenheitenkommission auch eine Herkunft aus Gefangenschaft in Frage (Kategorie D). Auch aus Sicht der DAK ist bei dieser häufig gehaltenen Art selbst bei einem sicher unberingten Vogel ein Gefangenschaftsflüchtling in Betracht zu ziehen.

Anhang II: Arten und Nachweise der Kategorie E

Arten oder Einzelnachweise wahrscheinlicher oder sicherer Gefangenschaftsflüchtlinge („Escapees“). Die Bearbeitung und Veröffentlichung dieser Nachweise (mit der in Anhang I genannten Einschränkung bei der Artenauswahl) ist wichtig, da diese Meldungen wertvolles Vergleichsmaterial für die künftige Beurteilung vermutlicher Wildvögel darstellen. Eine gründliche Dokumentation kann außerdem helfen, frühzeitig unerwünschte Entwicklungen, wie z.B. die Ansiedlung konkurrenzstarker Exoten, zu entdecken. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014b) beachtet werden.

■ Zwergkanadagans – *Cackling Goose*

Branta hutchinsii

Brandenburg: 4.-11.1.2014 Mötzow, Kreis Potsdam-Mittelmark, Foto (Robert Stein u.a.).

Hessen: 28.7.2014 Hergershäuser Wiesen, Kreis Darmstadt-Dieburg, ad., Foto (Hans Ullrich, Marc Busse, Michael Hock).

Der Vogel in Brandenburg zeigte Merkmale der Unterart *hutchinsii*, auch wenn eine Mischform mit anderen Formen nicht sicher ausgeschlossen werden konnte. Er war mit nordischen Gänsen vergesellschaftet und zeigte ein natürliches Fluchtverhalten. Eine fehlende

Beringung konnte jedoch nicht eindeutig dokumentiert werden und bei dieser nordamerikanischen Art erscheint ein Wildvogel so weit abseits der Küste sehr unwahrscheinlich. Die DAK geht daher in diesem Fall von einem Gefangenschaftsflüchtling aus. Selbst in Westeuropa ist dieses Taxon bislang erst wenige Male als vermutlicher Wildvogel anerkannt worden (vgl. www.dutchavifauna.nl).

Der hessische Vogel zeigte Merkmale der Unterart *minima*, auch bei dieser Gans konnte eine Mischform aber nicht ausgeschlossen werden. Bei der in Westalaska brütenden und an der Westküste Nordamerikas überwinternden Unterart *minima* erscheint das Auftreten eines Wildvogels noch deutlich unwahrscheinlicher als bei Vögeln der in kleiner Zahl auch auf Grönland brütenden Unterart *hutchinsii* (DEL HOYO et al. 2016). Neben dem für potentielle Wildvögel unpassenden Datum im Sommer sowie dem Beobachtungsort weit im Binnenland unter Grau- und Nilgänsen sprach letztlich vor allem der grüne Züchtering am rechten Bein für einen Gefangenschaftsflüchtling. Gemäß der Hinweise zum Umgang mit Beobachtungen schwer zu kategorisierender Vögel (DAK 2014b) wäre eine solche Beobachtung künftig nicht mehr bei der DAK zu dokumentieren, da ein Wildvogel bereits vorab weitgehend ausgeschlossen werden kann.

■ Gluckente – Baikal Teal

Anas formosa

Nachtrag:

Mecklenburg-Vorpommern: 20.5.2012 Mellnitz-Üeslitzer Wiek, Kreis Vorpommern-Rügen, M, Foto (Roland Weiß).

Änderung:

Hessen: 4.-6.5.2010 (zuvor nur 4.5.2010) NSG Fuldaaue, Stadt Kassel, M, PK, Foto (Harald Haag, Jens Voß)

Auch wenn sich dies anhand der Belege nicht sicher klären ließ, war die Gluckente im Kreis Vorpommern-Rügen vermutlich beringt, was eine Herkunft aus Gefangenschaft vermuten lässt. Zum Verhalten des Vogels liegen keine Angaben vor.

■ Blaflügelente – Blue-winged Teal

Anas discors

Brandenburg: 29.12.2014-18.3.2015 Wandlitzer See, Kreis Barnim, ad., M (Manfred Weber u. a.).

Auch wenn der Vogel sicher unberingt war und ein intaktes Gefieder aufwies, sprachen fehlendes Fluchtverhalten und lange Anwesenheit gegen einen Wildvogel. Im Sommer und Herbst 2015 ließ sich der Vogel meist in Gesellschaft eines Stockenten-Weibchens erneut am Wandlitzer See beobachten (Quelle: *ornitho.de*). Eine Messung des stabilen Wasserstoffiso-

topenverhältnisses in einer Feder des Erpels durch das Leibnitz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung in Berlin ergab darüber hinaus, dass sich der Vogel zumindest bereits während seiner letzten Mauser im europäischen Raum aufhielt.

■ Ringschnabelente – Ring-billed Duck

Aythya collaris

Nordrhein-Westfalen: 10.-18.2.2014 NSG Kaldauer Feld, Rhein-Sieg-Kreis sowie 22.-25.2.2014 Allner See, Rhein-Sieg-Kreis und 16.3.2014-20.1.2015 Teiche von Burg Herrnstein, Rhein-Sieg-Kreis, ad., M, Foto (Reiner Petersen, Norbert Uhlhaas, Patrick Kretz, Manfred Hinterkeuser, Ulla Hinterkeuser, Reiner Jacobs u. a.).

Aufgrund der langen Verweildauer über fast ein gesamtes Jahr und einem damit verbundenen fehlenden Zugverhalten wird von einem Gefangenschaftsflüchtling ausgegangen. Nach REEBER (2015) werden Ringschnabelenten allerdings aufgrund mehrerer weniger attraktiver Kleider, einem für Tauchenten hohen Preis sowie der schwierigen Nachzucht nur vereinzelt in Gefangenschaft gehalten.

■ Kappensäger – Hooded Merganser

Lophodytes cucullatus

Nordrhein-Westfalen: 31.10.2014-14.5.2015 bis zu 2 Ind., beide mit bunten Züchtringen, 1 ad. M 31.10.2014-14.5.2015, 1 W 31.10.2014-5.1.2015 Stadt Kalkar, Kreis Kleve, Foto (Johannes Lomme, Ute Lomme, Jana Lomme).

■ Rosapelikan – Great White Pelican

Pelecanus onocrotalus

Nordrhein-Westfalen: 19.-30.8.2014 NSG Disselmersch, Kreis Soest, ad., Foto (Stefan Helmer, Neil Handy, Brigitte Handy, Axel Müller u. a.).



Foto 42: Rosapelikan – Great White Pelican – *Pelecanus onocrotalus*. Dieser Vogel zeigt einmal mehr, dass von einer fehlenden Beringung nicht automatisch auf eine wilde Herkunft geschlossen werden darf. Foto: E. Lietzow. NSG Disselmersch, NW, 22.8.2014.

Der anhand einer Verdickung am Schnabel individuell erkennbare Vogel wurde nach den Beobachtungen an der Lippe noch bis mindestens September 2015 an verschiedenen Orten in den Niederlanden beobachtet. So hielt er sich mindestens vom 4.9.-11.10.14 bei Hengelo auf, wurde am 13.10.14 auf der Insel Texel fotografiert und überwinterte schließlich vom 14.10.2014-6.6.2015 auf einem kleinen Teich in der Ortschaft Callantsoog. Vom 8.-11.6.15 wurde er bei Castricum gesehen, bevor er sich zuletzt vom 13.8.-10.9.15 bei Westervoort aufhielt. Die fehlende Scheu des Vogels sowie die lange Verweildauer ohne erkennbares Zugverhalten deuten eindeutig auf einen Gefangenschaftsflüchtling hin, auch wenn der Vogel nicht beringt war.

■ **Bartgeier** – *Bearded Vulture*

Gypaetus barbatus

„Bernd“, K3, W, markiert und besendert: (DAK nach www.wild.uzh.ch/bg)

Bayern: 28.2.-1.3.2014 Krottenkopf, Kreis Garmisch-Partenkirchen • 8.3.2014 Geigelstein, Kreis Rosenheim. • 9.3.2014 Feichteck, Kreis Rosenheim.

„Kilian“, K1, M, markiert und besendert: (DAK nach <http://www.hohetauern.at/de/online-service/bartgeier-online.html>)

Bayern: 3.9.2014 Kleines Palfenhorn, Kreis Berchtesgadener Land.

■ **Schneeeule** – *Snowy Owl*

Bubo scandiacus

Nordrhein-Westfalen: 2.2.2014 Mönchengladbach-Hockstein, Stadt Mönchengladbach, Foto (Benjamin Jungen).

■ **Hausgimpel** – *House Finch*

Haemorphus mexicanus

Sachsen-Anhalt: 11.5.2014 Klein Quenstedt, Kreis Harz, ad., M, Foto (Detlef Becker).

Anhang III: Nicht anerkannte Meldungen – rejected records

Non-Passiriformes

Zwergkanagans *Branta hutchinsii* Helgoland: 5.7.2014 Foto (Foto zeigt Hybriden Zwergkanada- x Weißwangengans). • **Grönländische Blässgans** *Anser albifrons flavirostris* Schleswig-Holstein: 25.12.2014 Bülk, Kreis Rendsburg-Eckernförde, 2 Ind. (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • Brandenburg: 18.2.2014 Havelaue Hohennauen-Grütz, Kreis Havelland, K2, Foto (Belege reichen für sichere Bestimmung nicht aus). • **Kanadapfeifente** *Anas americana* Baden-Württemberg: 25.4.2014 Donau bei Riedlingen, Kreis Biberach, M. • **Gelbschnabeltaucher** *Gavia adamsii* Mecklenburg-Vorpommern: 20.10.2014 Offene Ostsee, Kreis Vorpommern-Rügen, ad. • **Sturmschwalbe** *Hydrobates pelagicus* Niedersachsen: 9.7.2014 Wangerooge, Kreis Friesland, 2 Ind. • **Schwarzbrauenalbatros** *Thalassarche melanophris* Helgoland: 22.5.2014. • **Rallenreiher** *Ardeola ralloides* Bayern: 3.6.2014 Aiterbacher Winkel/Chiemsee, Kreis Rosenheim, ad. • Baden-Württemberg: 20.5.2014 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz. • 12.7.2014 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz. • **Schlangenadler** *Circaetus gallicus* Brandenburg: 16.6.2014 Phöbener Bruch, Kreis Potsdam-Mittelmark. • **Gänsegeier** *Gyps fulvus* Sachsen: 9.9.2014 Zwickau, Kreis Zwickau, immat. • **Schelladler** *Aquila clanga* Brandenburg: 4.4.2014 Jacobsdorf, Kreis Oder-Spree. • 5.6.2014 Liepe, Kreis Havelland, K2, Foto (Belege deuten auf Hybrid mit Schreiadler). • **Zwergadler** *Aquila pennata* Bran-

denburg: 25.8.2014 Stangenhagen, Kreis Potsdam-Mittelmark, dunkle Morphe. • Sachsen-Anhalt: 6.4.2014 Seehausen, Kreis Stendal, dunkle Morphe. • Baden-Württemberg: 15.4.2014 Remseck-Aldingen, Kreis Ludwigsburg, dunkle Morphe, Foto (Belege deuten auf andere Art). • **Steppenweihe** *Circus macrourus* Niedersachsen: 22.4.2014 Lehrte, Region Hannover, K3, M. • 3.-4.8.2014 Mellum, kreisfrei, K2, Foto (Belege deuten auf Kornweihe oder Hybrid hin). • 20.9.2014 Königshovener Höhe, Rhein-Erft-Kreis, K1, M, Foto (Belege zeigen vermutlich Steppenweihen-Hybrid). • Sachsen-Anhalt: 15.10.2014 Bernburg-Strenzfeld, Salzlandkreis, K1, Foto (Dokumentation nicht ausreichend, anhand der Belege nicht sicher bestimmbar). • Sachsen: 5.7.2014 Niederseifersdorf, Kreis Görlitz, ad., M. • Rheinland-Pfalz: 23.8.2014 Bingen-Büdesheim, Kreis Mainz-Bingen, ad., M. • Baden-Württemberg: 27.4.2014 Saalbachwiesen, Kreis Karlsruhe, ad., W (Wiesenweihe nicht ausgeschlossen). • Saarland: 15.8.2014 Webenheim, Saarpfalz-Kreis, K1. • **Hudsonweihe** *Circus cyaneus hudsonius* Niedersachsen: 6.4.2013 Borkum, Kreis Leer, weibchenfarbig, Foto (Belege deuten auf Kornweihe). • **Schmarotzermilan** *Milvus migrans aegyptius* Niedersachsen: 21.6.2014 Geschiebesperre Hollenstedt, Kreis Northeim, ad. • **Adlerbussard** *Buteo rufinus* Baden-Württemberg: 29.4.-22.5.2014 Ostrach, Kreis Sigmaringen, K2, Foto (nicht sicher bestimmbar; Belege deuten auf Mäuse- oder Falkenbussard).

• **Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus*** Brandenburg: 28.10.2014 Luckau-Caule, Kreis Dahme-Spreewald (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • **Eleonorenfalke *Falco eleonora*** Niedersachsen: 13.8.2014 Harkenbleck, Region Hannover, 2 Ind. (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • **Gerfalke *Falco rusticolus*** Schleswig-Holstein: 10.2.2014 Hamburger Hallig, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Großfalken-Hybrid nicht ausgeschlossen, Beschreibung fehlend). • **Zwergrappe *Tetrax tetrax*** Baden-Württemberg: 24.5.2014 Ottersweier, Kreis Rastatt, weibchenfarbig. • **Triel *Burhinus oedicnemus*** Brandenburg: 27.8.2014 Unteres Odertal, Kreis Uckermark. • **Nordrhein-Westfalen: 23.3.2014 Münster-Gievenbeck, Stadt Münster.** • **Doppelschnepfe *Gallinago media*** Mecklenburg-Vorpommern: 26.7.2014 Wodorfer Wiesen, Kreis Nordwestmecklenburg. • **Sachsen: 14.6.2014 Döbberschütz-Wöllnau, Kreis Nordsachsen, ad.** • **Bayern: 21.-22.4.2014 Landschaftspark Unterhaching, Kreis München, Foto (Bekassine nicht ausgeschlossen).** • **Sandstrandläufer *Calidris pusilla*** Schleswig-Holstein: 29.8.2014 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Dokumentation nicht ausreichend, Belege lassen keine eindeutige Bestimmung zu). • **Papageitaucher *Fratercula arctica*** Helgoland: 24.10.2014 Düne. • **Schwarzflügel-Brachschwalbe *Glareola nordmanni*** Schleswig-Holstein: 28.7.2014 Ockholmer Koog, Kreis Nordfriesland. • **Fischmöwe *Larus ichthyaetus*** Mecklenburg-Vorpommern: 3.5.2014 Polder Anklam, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2. • **Tundramöwe *Larus heuglini*** Sachsen: 7.5.-11.6.2014 Kiesgrube Löbnitz, Kreis Nordsachsen, ad., Foto (Dokumentierte Merkmale reichen zur sicheren Bestimmung nicht aus). • **Baden-Württemberg: 12.4.2014 sowie 14.5.2014 und 19.5.2014 Ermatinger Becken, Kreis Konstanz, K2, Foto (Belege für sichere Bestimmung nicht ausreichend).** • **Fahlsegler *Apus pallidus*** Niedersachsen: 14.10.2014 Borkum, Kreis Leer, Foto (Mauersegler nicht sicher auszuschließen).

Passeriformes

Isabellwürger *Lanius isabellinus isabellinus* Sachsen-Anhalt: 12.9.2014 Grube Amsdorf, Kreis Mansfeld-Südharz, K1. • **Alpenkrähe *Pyrrhonorax pyrrhonorax*** Sachsen-Anhalt: 23.12.2014 Köthen/Anhalt, Kreis Anhalt-Bitterfeld, ad. (Dokumentation ohne Beleg angesichts der Seltenheit der Art nicht ausreichend). • **Taigazilpzalp *Phylloscopus collybita tristis*** Helgoland: 11.10.2014. • 13.10.2014. • 19.10.2014, Foto (beschriebener Ruf spricht gegen diese Art). • **Niedersachsen: 19.1.2014 Oderaue Wulften, Kreis Osterode am Harz.** • 18.10.2014 Langeoog, Kreis Wittmund. • **Sachsen-Anhalt: 14.-15.1.2014 Raßnitzer See, Saalekreis, Foto & Tonaufnahme (Zilpzalp nicht ausgeschlossen).** • Thü-

ringen: 10.4.2014 Jena-Burgau, Stadt Jena, Foto (Zilpzalp nicht ausgeschlossen). • **Iberienzilpzalp *Phylloscopus collybita ibericus*** Niedersachsen: 28.4.2014 Prinz-Albrecht-Park Braunschweig, Stadt Braunschweig, Foto & Tonaufnahme (Zilpzalp nicht ausgeschlossen). • **Thüringen: 21.4.-25.5.2014 Erfurt-Bischleben, Stadt Erfurt, M, Foto & Tonaufnahme (Gesang untypisch, Ruf unzureichend dokumentiert; Hybrid oder Zilpzalp erscheint wahrscheinlich).** • **Goldhähnchen-Laubsänger *Phylloscopus proregulus*** Helgoland: 28.3.2014 (Sommergoldhähnchen nicht ausgeschlossen). • **Niedersachsen: 4.1.2014 Barsinghausen, Region Hannover.** • **Tienschan-Laubsänger *Phylloscopus humei*** Schleswig-Holstein: 29.10.2014 Kläranlage Rantum/Sylt, Kreis Nordfriesland (Gelbbrauen-Laubsänger nicht ausgeschlossen). • **Rheinland-Pfalz: 20.2.2014 Rheinkrippen, Kreis Mainz-Bingen (Gelbbrauen-Laubsänger nicht ausgeschlossen).** • **Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*** Helgoland: 23.5.2014. • **Mecklenburg-Vorpommern: 1.6.2014 Speck, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, M.** • 10.6.2014 Jamitzow, Kreis Vorpommern-Greifswald, M. • **Berlin: 23.5.2014 Großer Müggelsee, Stadt Berlin, M.** • **Wanderlaubsänger *Phylloscopus borealis*** Helgoland: 20.5.2014 (Beschreibung spricht gegen diese Art). • **Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*** Brandenburg: 21.4.2014 Staarbruch, Kreis Brandenburg an der Havel, ad., M. • **Baden-Württemberg: 23.4.2014 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz, M.** • **Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*** Mecklenburg-Vorpommern: 9.6.2014 Zieseneriederung Wolgast, Kreis Vorpommern-Greifswald. • **Niedersachsen: 1.6.2014 Walmsburger Werder, Kreis Lüneburg, Tonaufnahme (Belege deuten auf Sumpfrohrsänger oder Hybrid).** • 7.6.2014 Dannenberg-Splietau, Kreis Lüchow-Dannenberg. • **Nordrhein-Westfalen: 11.6.2014 Gewerbegebiet Zur Lüre, Kreis Höxter, Tonaufnahme (Belege deuten auf Sumpfrohrsänger).** • **Thüringen: 7.7.2014 Teiche Steinbrücken, Kreis Nordhausen, M.** • **Östliche Klappergrasmücke *Sylvia [curruca] spec.*** Helgoland: 12.10.2014. • **Halbringschnäpper *Ficedula semitorquata*** Baden-Württemberg: 6.5.2013 Oberwald Karlsruhe, Kreis Karlsruhe (Stadtkreis), M, Foto & Tonaufnahme (Schnäpperhybrid nicht ausgeschlossen). • **Pallassschwarzkehlchen *Saxicola maurus*** Nordrhein-Westfalen: 20.3.-6.7.2014 NSG Burlo - Vardingholter Venn, Kreis Borken, ad., M, Foto (Belege deuten auf Schwarzkehlchen). • **Baden-Württemberg: 8.10.2014 Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, K1, Foto (Belege deuten auf Schwarzkehlchen).** • **Nonnensteinschmätzer *Oenanthe pleschanka*** Nordrhein-Westfalen: 11.10.2014 Monheim am Rhein, Kreis Mettmann, W (andere Steinschmätzer nicht ausgeschlossen). • **Schwarzkehlbraunelle *Prunella atrogularis*** Baden-Württemberg: 24.4.2014 Radolf-

zeller Aachmündung, Kreis Konstanz, ad. • **Waldpieper** *Anthus hodgsoni* Schleswig-Holstein: 13.11.2014 Klausdorf/Fehmarn, Kreis Ostholstein (andere Pieper nicht ausgeschlossen). • **Maskenschafstelze** *Motacilla feldegg* Brandenburg: 3.5.2014 Schlepzigiger Teiche, Kreis Dahme-Spreewald, M (Thunbergschafstelze nicht ausgeschlossen). • Sachsen-Anhalt: 21.4.2014 Tangerhütte-Bittkau, Kreis Stendal, ad., M. • Baden-Württemberg: 29.4.2014 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz, M (Thunbergschafstelze nicht ausgeschlossen). 20.4.2014 Irschener Winkel/Chiemsee, Kreis Rosenheim, M, Foto (Thunbergschafstelze nicht ausgeschlossen). • **Aschkopf-Schafstelze** *Motacilla cinereocapilla* Bayern: 3.5.2014 Isarstausee Krün, Kreis Garmisch-Partenkirchen, ad., M, Foto (andere Schafstelzen nicht sicher ausgeschlossen). • Baden-Württemberg: 5.4.2014 Bootshafen Moos, Kreis Konstanz, ad., M (andere Schafstelzen nicht sicher ausgeschlossen). • 20.4.2014 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz, M (andere Schafstelzen nicht sicher ausgeschlossen). • **Schafstelze der Unterart cinereocapilla oder feldegg oder iberiae** Baden-Württemberg: 14.-22.6.2014 Grifflheim, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, W, Foto & Tonaufnahme (nicht sicher einer Form zuzuordnen). • **Östliche Schafstelze** *Motacilla spec.* Helgoland: 5.11.2014 Düne, Foto & Tonaufnahme (westliche Unterarten nicht ausgeschlossen). • **Bindenkreuzschnabel** *Loxia bifasciata* Schleswig-Holstein: 1.8.2014 NSG Geltinger Birk, Kreis Ostholstein. • Niedersachsen: 11.1.2014 Buchberg Henneckenrode, Kreis Hildesheim, 3 Ind. (Fichtenkreuzschnäbel nicht ausgeschlossen). • Bayern: 11.3.2014 Haunstetter Wald, Stadt Augsburg (Fichtenkreuzschnabel nicht ausgeschlossen). • Baden-Württemberg: 20.1.2014 Baggerseen Krauchenwies, Kreis Sigmaringen, ad., M (Fichtenkreuzschnabel nicht ausgeschlossen). • **Kiefernkreuzschnabel** *Loxia pytyopsittacus* Schleswig-Holstein: 3.2.2014 Standortübungsplatz Lütjenholm, Kreis Nordfriesland, ad., M (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • 12.2.2014 Dummerdorfer Ufer, Stadt Lübeck, 2 Ind., Foto (Fichtenkreuzschnäbel nicht ausgeschlossen). • 3.3.2014 Grüner Brink/Fehmarn, Kreis Ostholstein, 3 Ind., Foto (Belege zeigen Fichtenkreuzschnäbel). • Niedersachsen: 30.1.2014 Truppenübungsplatz Große Höhe, Kreis Oldenburg (Oldenburg), W (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • 20.2.2014 Wangerooge, Kreis Friesland, 2 Ind., ad. (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • 9.3.2014 Thörener Bruch, Kreis Celle, 2 Ind., Foto (Belege deuten auf Fichtenkreuzschnäbel). • Brandenburg: 9.3.2014 Freienthal/Planebruch, Kreis Potsdam-Mittelmark, 2 Ind., M (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • Nordrhein-Westfalen: 7.-10.12.2013 Oberbusch Ratingen, Kreis Mettmann, 3

Ind., Foto (Fichtenkreuzschnäbel nicht ausgeschlossen). • Baden-Württemberg: 28.1.2014 Schwaigern, Kreis Heilbronn, 2 Ind. (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • 2.2.2014 Onstmettingen, Zollernalbkreis, M, Foto (Fichtenkreuzschnabel nicht ausgeschlossen). • 13.2.2014 Ursenbach, Kreis Rhein-Neckar-Kreis, weibchenfarbig (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • **Polarbirkenzeisig** *Carduelis hornemanni* Mecklenburg-Vorpommern: 23.1.2014 Neubrandenburg, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, 2 Ind., Foto (Belege deuten auf Taigabirkenzeisig). • 3.3.2014 Uferpromenade Neubrandenburg, Kreis Ludwigslust-Parchim, weibchenfarbig, Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • Nordrhein-Westfalen: 31.1.2014 Stadt Bonn, ad., W, Foto (Foto zeigt Taigabirkenzeisig).

Nachträge nicht anerkannter Meldungen

2010

Schlangenadler *Circaetus gallicus* Bayern: 8.5.2010 Murnauer Moos, Kreis Garmisch-Partenkirchen, K2. • **Blauracke** *Coracias garrulus* Mecklenburg-Vorpommern: 25.10.2010 Boizenburg/Elbe, Kreis Ludwigslust-Parchim. • **Gelbbrauen-Laubsänger** *Phylloscopus inornatus* Mecklenburg-Vorpommern: 30.10.2010 Küstenschutzwald Hohen Wieschendorf, Kreis Nordwestmecklenburg.

2011

Kanadapfeifente *Anas americana* Brandenburg: 16.4.2011 Oderufer Vogelsang, Kreis Oder-Spree, ad., M. • **Zwergsumpfhuhn** *Porzana pusilla* Mecklenburg-Vorpommern: 24.4.2011 Neuer Graben bei Ramelow, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, M.

2012

Blauflügelente *Anas discors* Mecklenburg-Vorpommern: 13.5.2012 Torgelower See, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, ad., W. • **Atlantiksturmtaucher** *Puffinus puffinus* Helgoland: 2.10.2012, 2 Ind. • **Gerfalke** *Falco rusticolus* Mecklenburg-Vorpommern: 23.2.2012 Dornbusch/Hiddensee, Kreis Vorpommern-Rügen, K2, W, Foto (Belege deuten auf Großfalken-Hybriden). • **Grünlaubsänger** *Phylloscopus trochiloides* Schleswig-Holstein: 15.4.2012 Dosenmoor, Kreis Rendsburg-Eckernförde, M. • **Kiefernkreuzschnabel** *Loxia pytyopsittacus* Bayern: 5.5.2012 Bachhausen, Kreis Dingolfing-Landau, Eischale (Fichtenkreuzschnabelei nicht ausgeschlossen).

2013

Sepiasturmtaucher *Puffinus diomedea* Helgoland: 20.10.2013. • **Gänsegeier** *Gyps fulvus* Niedersachsen:

1.5.2013 Weddewarden, Kreis Friesland. • **Würgfalke** *Falco cherrug* Bayern: 19.5.2013 Botanischer Garten München, Stadt München. • **Dunkellaubsänger** *Phylloscopus fuscatus* AWZ: 7.11.2013 Offene Nordsee, Tonaufnahme (Beleg nicht eindeutig). • **Bindenkreuzschnabel** *Loxia bifasciata* Helgoland: 29.7.2013, 3 Ind. (Fichtenkreuzschnäbel nicht ausgeschlossen). • Bayern: 28.9.2013 Kranzberg, Kreis Freising, M (Beobachtungsumstände nicht ausreichend). • **Kiefernkreuz-**

schnabel *Loxia pytyopsittacus* Mecklenburg-Vorpommern: 19.10.2013 Prerow, Kreis Vorpommern-Rügen, M (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • 17.11.2013 Hohendorf, Kreis Vorpommern-Greifswald, ad. (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • 24.11.2013 Zippelow, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, 2 Ind., ad., Foto (Belege deuten auf Fichtenkreuzschnäbel).

Anhang IV: Noch nicht abschließend beurteilte sowie erst verspätet eingegangene Meldungen (Stand 31.12.2015)

2010

■ **Carolinakrickente** *Anas carolinensis*

Schleswig-Holstein: 16.3.2010 Störniederung Kellinghusen, Kreis Steinburg, M, ad., Foto.

2012

■ **Schlangenadler** *Circus gallicus*

Bayern: 17.8.2012 Mühlheim, Kreis Eichstätt, Foto.

■ **Steppenkiebitz** *Vanellus gregarius*

Sachsen: 7.-8.10.2012 Mutzschen, Kreis Leipzig.

■ **Blauracke** *Coracias garrulus*

Baden-Württemberg: 9.-10.9.2012 Römerstein Salzwinkel, Kreis Reutlingen, ad.

2013

■ **Rötelschwalbe** *Cecropis daurica*

Mecklenburg-Vorpommern: 22.8.2013 Matzlow, Kreis Ludwigslust-Parchim, ad.

2014

■ **Gänsegeier** *Gyps fulvus*

Thüringen: 7.6.2014 Treffurt, Wartburgkreis, Foto.

■ **Steppenweihe** *Circus macrourus*

Nordrhein-Westfalen: 8.8.2014 Helmern, Kreis Paderborn, M.

■ **Adlerbussard** *Buteo rufinus*

Thüringen: 15.6.2014 Starkenberg, Altenburger Land, ad.

■ **Gerfalke** *Falco rusticolus*

Schleswig-Holstein: 1.2.2014 Uelvesbüll, Kreis Nordfriesland, immat., Foto.

■ **Triel** *Burhinus oedicephalus*

Sachsen: 18.04.2014 Kiesgrube Löbnitz, Kreis Nordsachsen.

■ **Rötelschwalbe** *Cecropis daurica*

Schleswig-Holstein: 26.10.2014 Altenteil/Fehmarn Ostholstein, Foto.

■ **Dunkellaubsänger** *Phylloscopus fuscatus*

Schleswig-Holstein: 19.10.2014 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland.

■ **Grünlaubsänger** *Phylloscopus trochiloides*

Brandenburg: 1.6.2014 Schlepzig, Dahme-Spreewald, M.

■ **Seggenrohrsänger** *Acrocephalus paludicola*

Brandenburg: 13.-18.5.2014 NP Unteres Odertal, Uckermark, 2 M, ad.

■ **Kiefernkreuzschnabel** *Loxia pytyopsittacus*

Nordrhein-Westfalen: 18.1.-30.6.2014 Üfter Mark, Kreis Wesel, mind. 1 M, 1 W, Foto & Tonaufnahme.

■ **Waldpieper** *Anthus hodgsoni*

Schleswig-Holstein: 2.11.2013 nördlich Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme.

■ **Aschkopf-Schafstelze** *Motacilla cinereocapilla*

Bayern: 13.4.2014 Aholting, Kreis Straubing-Bogen, M, Foto.

Generell weiterhin zurückgestellt wurden alle Dokumentationen von Raubwürgern der Unterart *homeyeri*, da bislang keine hinreichenden Kriterien zur Bestimmung dieser Form bekannt sind. Dokumentationen von Vögeln mit Merkmalen, die auf diese Unterart hindeuten, sind jedoch weiter willkommen.

Zusammenfassung

DAK 2015: Seltene Vogelarten in Deutschland 2014. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 2–36.

Dieser 20. Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland behandelt das Jahr 2014 und enthält im Hauptteil 391 anerkannte Nachweise von 79 seltenen Vogelarten. In den Anhängen I und II sind Nachweise von zehn Arten zusammengestellt, die möglicherweise, wahrscheinlich oder sicher auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet 105 als nicht ausreichend dokumentiert eingestufte Meldungen von 49 Arten auf. Insgesamt sind 631 Meldungen enthalten. Es gelang der erste Nachweis des Pazifikseglers *Apus pacificus* für Deutschland. Zum zweiten Mal wurde die Zügelseeschwalbe *Onychoprion anaethetus*, zum jeweils dritten Mal Schwarzbrauenalbatros *Thalassarche melanophris*, Wüstengimpel *Bucanetes githagineus* und Maskenammer *Emberiza spodocephala* nachgewiesen. Vom Steppenpieper *Anthus godlewskii* gelang der fünfte deutsche Nachweis. Erst zum zweiten Mal seit 1950 wurde die Weißkopf-Ruderente *Oxyura leucocephala* als vermutlicher Wildvogel nachgewiesen, zum vierten Mal gelang dies beim Steppenadler *Aquila nipalensis*. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung gibt lediglich die Einschätzung der DAK wieder. Die Anerkennung eines vermutlichen Hybriden Sturm- x Ringschnabelmöwe *Larus canus* x *L. delawarensis* aus 2013 wurde revidiert. Es wird nun angenommen, dass es sich um eine artreine Ringschnabelmöwe *Larus delawarensis* handelt. Unter den möglichen Gefangenschaftsflüchtlings (Kategorie D) ist ein Jungfernkranich *Grus virgo* erwähnenswert, unter den wahrscheinlichen oder sicheren Gefangenschaftsflüchtlings (Kategorie E) finden sich zwei Zwergkanadagänse *Branta hutchinsii*, je eine Blauflügelente *Anas discors* und Ringschnabelente *Aythya collaris* sowie ein Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus* und ein Hausgimpel *Carpodacus mexicanus*.

Summary

DAK 2015: Rare bird species in Germany 2014. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 2–36.

The 20th German rare bird report covers the year 2014 and presents 391 accepted records of 79 rare bird species. Appendices I and II report the cases of eleven bird species considered as possible, likely or certain escapees (individuals that escaped from captivity). Appendix III contains 104 reports of 48 species which have been rejected by the rare bird committee due to insufficient documentation. Within the period covered, a total of 631 record forms were considered. Accepted records comprise the first observation of a Pacific Swift *Apus pacificus* for Germany, the second Bridled Tern *Onychoprion anaethetus* and Germany's third Black-browed Albatross *Thalassarche melanophris*, Trumpeter Finch *Bucanetes githagineus* and Black-faced Bunting *Emberiza spodocephala*. Moreover, the fifth Blyth's Pipit *Anthus godlewskii* for Germany was recorded. Only for the second time since 1950 a White-headed Duck *Oxyura leucocephala* of putative wild origin was recorded, as well as the fourth putative wild Steppe Eagle *Aquila nipalensis*. For the final categorization of the first five German records of each species, the committee "Checklist of the birds of Germany" of the German Ornithologists' Society is responsible. Categorizations presented in this report only constitute the DAK's assessment. The acceptance of the record of a putative hybrid Common x Ring-billed Gull *Larus canus* x *L. delawarensis* was revised. The bird, wintering at the same location as in 2013, is now considered a pure Ring-billed Gull *Larus delawarensis*. Among the records of possible escapees (category D) a Demoiselle Crane *Grus virgo* appears noteworthy. As interesting definite escapees (category E), Cackling Goose *Branta hutchinsii*, Blue-winged Teal *Anas discors* and Ring-necked Duck *Aythya collaris* as well as Great White Pelican *Pelecanus onocrotalus*, Lammergeier *Gypaetus barbatus* and House Finch *Carpodacus mexicanus* were reported.

Literatur

- ARCHIBALD, G.W., C.D. MEINE, E.F.J. GARCIA & G.M. KIRWAN 2015: Demoiselle Crane (*Anthropoides virgo*). In: DEL HOYO, J., ELLIOTT, A., SARGATAL, J., CHRISTIE, D.A. & DE JUANA, E. (Hrsg.) 2015: Handbook of the Birds of the World Alive. Lynx Edicions, Barcelona. (<http://www.hbw.com/node/53552>, aufgerufen am 10.12.2015).
- BARTHEL, P.H. & A.J. HELBIG 2005: Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19: 89-111.
- BOS, A. 2015: Broedgeval van Grote Kruisbek op Hoge Veluwe in voorjaar 2014. Dutch Birding 37: 28-32.
- COPETE, J.L. 2016: Black-faced Bunting (*Emberiza spodocephala*). In: DEL HOYO, J., ELLIOTT, A., SARGATAL, J., CHRISTIE, D.A. & DE JUANA, E. (Hrsg.) 2015: Handbook of the Birds of the World Alive. Lynx Edicions, Barcelona. (<http://www.hbw.com/node/53552>, aufgerufen am 17.2.2016).
- DAK 2012: Die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) – Zweck, Nutzen und Geschichte der „Seltenheitenkommission“. Seltene Vögel in Deutschland 2010: 2-9.
- DAK 2013: Seltene Vogelarten in Deutschland 2011 und 2012. Seltene Vögel in Deutschland 2011/12: 2-47.
- DAK 2014a: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2015. Seltene Vögel in Deutschland 2013: 60-67.
- DAK 2014b: Wildvogel oder Gefangenschaftsflüchtling? – Umgang der Deutschen Avifaunistischen Kommission mit Beobachtungen schwer zu kategorisierender Vögel. Seltene Vögel in Deutschland 2013: 68-71.
- DAK 2014c: Seltene Vogelarten in Deutschland 2013. Seltene Vögel in Deutschland 2013: 2-39.
- DEL HOYO, J., N. COLLAR & G.M. KIRWAN 2016: Cackling Goose (*Branta hutchinsii*). In: DEL HOYO, J., A. ELLIOTT, J. SARGATAL, D.A. CHRISTIE & E. DE JUANA (Hrsg.): Handbook of the Birds of the World Alive. Lynx Edicions, Barcelona. (aufgerufen am 17.2.2016).
- DSK 2002: Seltene Vogelarten in Deutschland 1998. Limicola 16: 113-184.
- DSK 2005: Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. Limicola 19: 1-63.
- DSK 2009: Seltene Vogelarten in Deutschland von 2006 bis 2008. Limicola 23: 257-334.
- DSK 2010: Seltene Vogelarten in Deutschland 2009 (mit Nachträgen 2001-2008). Limicola 24: 233-286.
- DIERSCHKE, J. 2014: Das Vorkommen der Pazifischen Ringelgans *Branta bernicla nigricans* in Deutschland. Seltene Vögel in Deutschland 2013: 40-49.
- DIERSCHKE, J. 2015: 2014 – das Jahr der Weißbart-Grasmücken [*Sylvia cantillans*]. Ornithol. Jber. Helgoland 25: 105-111.
- FAVEYTS, W., J. ELST, M. VANDEGEHUCHTE & BAHC 2015: Zeldzame vogels in België in 2013. 41^{ste} rapport van het Belgisch Avifaunistisch Homologatiecomité. Natuur.oriolus 81(3): 75-88.
- FRANSSON, T., T. KOLEHMAINEN, C. KROON, L. JANSSON, L. & T. WENNINGER 2010: EURING list of longevity records for European birds. (<http://www.euring.org/data-and-codes/longevity-list>, aufgerufen am 10.12.2015).
- FRICKE, M. 2000: Erstnachweis der Zügelseeschwalbe *Sterna anaethetus* für Helgoland. Ornithol. Jber. Helgoland 10: 77-81.
- HAAS, M., R. SLATERUS & CDNA 2015: Rare birds in the Netherlands in 2014. Dutch Birding 37: 361-391.
- HORSTKOTTE, J., J. SCHWANE & S. SCHENDEKEHL 2015: Ein Pazifiksegler *Apus pacificus* im Mai 2014 auf der Insel Mellum. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 58-61.
- HUDSON, N. & RARITIES COMMITTEE 2015: Report on rare birds in Great Britain in 2014. British Birds 108: 565-633.
- KAJZER, Z., S. GUENTZEL & M. SOŁOWIEJ 2015: Third record of Black Brant *Branta bernicla nigricans* in Poland. Ptaki Pomorza 5: 104-105.
- KÖNIG, C. 2015: Das Auftreten des Kanadakranichs *Grus canadensis* abseits seiner regulären Verbreitung. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 38-50.
- KOMISJA FAUNISTYCZNA 2015: Rzadkie ptaki obserwowane w Polsce w roku 2014. Ornithologia 56: 99-136.
- KOSCHKAR, S. & J. DIERSCHKE 2014: „Go West...“: Der Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* in Deutschland. Seltene Vögel in Deutschland 2013: 50-59.
- KOTLARZ, J. & P.-A. SCHULT 2014: Tropischer Gast auf Norderoog – Zügelseeschwalbe (*Onychoprion anaethetus*) besucht Workcamp. Seevögel 35(3): 23.
- KRIEBS, J.O., F. BINDRICH & H.H. DÖRRIE 2012: Das Auftreten der Rötelschwalbe *Cecropis daurica* in Deutschland. Seltene Vögel in Deutschland 2010: 58-63.
- KRUG, G., R. MULDER, M. HAAS & E.B. EBELS 2015: Schwarzbraunalbatros *Thalassarche melanophrys* in Dänemark und Deutschland von Mai bis Juli 2014. Ornithol. Jber. Helgoland 25: 92-102.
- LANGENBERG, J. 2009: Zweiter Nachweis eines Zistensängers *Cisticola juncidis* in Bayern. Otus 1: 38-42.
- NIELITZ, U. & F. WEIHE 2015: Ein Tundra-Goldregenpfeifer *Pluvialis fulva* im Salzkreis bei Athenleben. Apus 20: 60-64.
- OFFRINGA, H. & R. WITBAARD 1990: Black-browed Albatross in FRG in October 1988. Dutch Birding 72: 69.
- ORTVAD, T.E., S.S. CHRISTIANSEN, O.Z. GÖLLER, A.B. KRISTENSEN, R.S. NEERGAARD, K. OLSEN, K. PEDERSEN & R. STRACK 2015: Sjældne fugle i Danmark og Grønland 2014. – Fugleåret 2014: 111-137.
- PÜSCHEL, W. 2014: Ein in Norwegen beringter Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni* in Potsdam. Otis 21: 91-99.
- REEBER, S. 2015: Wildfowl of Europe, Asia and North America. Helm, London.
- RÖSELER, D., K. STEY & J. DIERSCHKE 2015: Erstnachweis eines Wüstengimpels *Bucanetes githagineus* für Helgoland. Ornithol. Jber. Helgoland 25: 102-104.
- STÜBING, S. & T. SACHER 2013: Bemerkenswertes Auftreten der Steppenweihe *Circus macrourus* in Mittel- und Westeuropa in den Jahren 2011 und 2012. Seltene Vögel in Deutschland 2011/12: 48-55.
- VAN DEN BERG, A.B. & C. BOSMAN 1999: Zeldzame vogels van Nederland. GMB Uitgeverij, Haarlem.
- VAN GILS, J. & P. WIERSMA 1996: Terek Sandpiper (*Xenus cinereus*). In: DEL HOYO, J., ELLIOTT, A., SARGATAL, J., CHRISTIE, D.A. & DE JUANA, E. (Hrsg.) 2014: Handbook of the Birds of the World Alive. Lynx Edicions, Barcelona. (<http://www.hbw.com/node/53911>, aufgerufen am 10.12.2015).
- WEGST, C. 2015: Einflug des Buschrohrsängers *Acrocephalus dumetorum* in Deutschland im Frühjahr 2014. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 51-57.
- WHITE, S. & C. KEHOE 2015: Report on scarce migrant birds in Britain in 2011-12. Part 2: passerines. British Birds 108: 192-219.